AZ 5200 Brugg • Nr. 25 – 20. Juni 2019

Aktuelles lesen Sie auch im
e-journal
Ihre Region online

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birmenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

effinger medien
viel mehr als Druck.

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!
RSP 107908

109558B RSP
Regionalwerke Baden

Dem Abfall den Kampf angesagt

Anlässlich einer Abfall-Sammelaktion in Obersiggenthal haben die fleissigen Sammler eine bunte Palette an verschiedenster Entsorgungsware zusammengetragen. Darunter ein altes Fahrrad, ein Rollbrett, eine BMW-Radkappe, drei Säcke à 35 Liter Alu-Dosen, drei Säcke à 35 Liter PET-Flaschen, 20 Glasflaschen samt Scherben sowie diverse Säcke wurden mit Alltags-Abfall gefüllt. Den grössten Teil haben die Initiantin Annemarie Martin und ihr Team direkt entsorgt. Das Velo wird von der Repol Baden abgeholt. Die Täter wurden zwar nicht gefasst, dafür aber alle Spuren beseitigt. **Seite 6** BILD: SBS

DIESE WOCHE

NUSSBAUMEN Die jüngste Attraktion beim Markthof entzückt die Passanten: Es ist das Pony-Fohlen Lucero. **Seite 4**

BIRMENSTORF Die reformierte Kirche hat eine neue Glocke erhalten, die feierlich von Kindern aufgezogen werden durfte. **Seite 8**

EHRENDINGEN Dass er soeben 100 Jahre alt geworden ist, würde man dem ehemaligen Figaro Emil Meier nicht geben. **Seite 11**

ZITAT DER WOCHE

«Den modrigen Geschmack der Garderoben im Steigacker werde ich vermissen.»

Patrick Sandmeier ist OK-Präsident von «100 Jahre FC Turgi». **Seite 5**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG I Verlag
Storchengasse 15 · 5200 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

Die Geschichte eines britischen Parabataillons im Falklandkrieg von 1982

30 Tage im Gefecht

John Frost

Schilderung des militärischen Einsatzes im Ernstfall

254 Seiten mit zahlreichen Illustrationen
Format 14,5 x 21,5 cm
Leinen, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-100-1
Fr. 34.–

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

LENGNAU: 10-Jahr-Jubiläum des jüdischen Kulturwegs wurde gefeiert

Eine Erfolgsgeschichte

Eine Geschichte aus dem Surbtal beeindruckt die Welt: Schon über 30 000 Besucher waren auf dem jüdischen Kulturweg unterwegs.

Lange tat man sich im Surbtal schwer mit der Aufarbeitung der wechselvollen Geschichte, die auf dem Zusammenleben von Christen und Juden basiert. Die Eröffnung des jüdischen Kulturwegs am 29. Mai 2009 war ein Meilenstein. Den feierlichen Akt vollzog damals die erste jüdische Bundesrätin und Endinger Bürgerin Ruth Dreifuss. Zehn Jahre später begrüsste Lengnaus Gemeindeammann Franz Bertschi rund 100 Interessierte und Gäste aus dem In- und Ausland. Der jüdische Kulturweg ist eine Erfolgsgeschichte, das wurde an den Feierlichkeiten zu dessen 10-Jahr-Jubiläum in Lengnau klar. **Seite 9**

Landammann Urs Hofmann (l.) unterhält sich mit Michael Fichmann von der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich. Im Hintergrund die Synagoge Lengnau BILD: IS

EHRENDINGEN

Jubiläum in der Gipsgrueb

Am kommenden Wochenende verwandelt sich die ohnehin schon idyllische Ehrendinger Gipsgrueb in eine Traumlandschaft. Ein Organisationskollektiv, bestehend aus 36 Personen, unterstützt von rund 160 Helferinnen und Helfern, die viele Stunden Freiwilligenarbeit leisten, hat alles vorbereitet, damit vom 21. bis 22. Juni das zwanzigste Festival des Arcs über die Bühne gehen kann. Geld winkt dabei keines. Was das Festival des Arcs an Gewinn erzielt, wird in das nächste Jahr investiert. Helfer und OK-Mitglieder finden, das wunderbare Open Air sei Lohn genug. Von jenen Aargauer Open Airs, die von vielen Fans als «heilige Vierfaltigkeit» bezeichnet wurden, wird das Festival des Arcs im nächsten Jahr allerdings das einzige sein. Das Openeye in Oberlunkhofen und das Wohlener Zamba Loca finden 2019 zum letzten Mal statt; das Birmenstorfer Lost in Nature hat seine Tore 2014 geschlossen. **Seite 12**

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR
Küchenbau
Haushaltgeräte
Reparaturen
www.liebi-schmid.ch

RSN 107730
AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 062 865 73 00

Ob Druck-, Verlags- oder Onlineleistung – mit der Effingermedien AG als Partner fallen Sie auf. Weil wir nicht den Standard, sondern das Optimum bieten. Weil unser Team niemals 08/15, sondern immer einzigartig ist. Und: weil Sie bei uns einfach viel mehr bekommen. Und das seit 150 Jahren.

General-Anzeiger · e-journal · Rundschau · aargau eins[A]

effinger medien
viel mehr als Druck.

RELOGIS
FRUNZ AG
Recycling ▮ Entsorgung ▮ Logistik
Öffnungszeiten Sammelstelle Vogelsangstrasse:
Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Samstags 08.00 - 12.00 Uhr
*Sie brauchen eine **Mulde**?*
Kein Problem - auch diese können Sie bei uns bestellen.
Relogis Frunz AG
056 282 13 18
www.relogisfrunz.ch
RSP 107760

KIRCHENZETTEL

Do, 20. Juni, 12.00 Uhr bis Do, 27. Juni, 12.00 Uhr

UNTERSIGGENTHAL

● Kath. Kirchgemeinde

Samstag: 18.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco. Sonntag: 10.15 Kommunionfeier mit Lara Tedesco, begleitet vom Flötenchor; Kinderfeier im Cheminéeraum. Dienstag: 18.30 Rosenkranzgebet. Mittwoch: 9.15 Eucharistiefeier mit Yosef Langga und der Liturgiegruppe des Frauenbundes.

● Ref. Kirchgemeinde

Sonntag: 10.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen.

KIRCHDORF

● Kath. Kirchgemeinde

Sonntag: 9.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. Kinderfeier in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. Mittwoch: 18.30 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● Kath. Kirchgemeinde

Sonntag: 10.45 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. Mittwoch: 9.15 Kommunionfeier mit Lara Tedesco.

● Ref. Kirchgemeinde

Sonntag: 10.15 Crea-Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● Ref. Kirchgemeinde

Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Taufen in Gebenstorf, Pfr. Dan Warria, anschliessend Kirchenkaffee, Fahrdienst siehe Gemeindeseite.

EHRENDINGEN-FREIENWIL

● Ref. Kirchgemeinde

Sonntag: 10.30 Gottesdienst mit Ueli Kindlimann, ref. Kirche Ehrendingen. Donnerstag: 10.45 Wortgottesdienst mit Ottmar Strüber, Alterszentrum Breitwies.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch
Donnerstag: 18.30–19.00 Abendgebet im Chor der Kirche Rein. Samstag: 13.30–17.00 Spuren, das Outdoor-Jugendprogramm für Kinder ab der 2. Klasse, Leitung: Vreni Traub. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfr. Matthijs van Zwieten de Blom. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, Saal der Kirche Rein. Amtswoche: Pfarrer Matthijs van Zwieten de Blom, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, matthijs.vanzwieten@kirche-rein.ch.

WÜRENLINGEN: Die Lernenden des PSI stellen ihre Lehrberufe vor

Lehrstellen am Puls der Forschung

Das Paul Scherrer Institut PSI in Würenlingen/Villigen führt wieder die beliebte Veranstaltung «Lehrberufe à la carte» durch.

Die Lernenden des PSI stellen ihre Lehrberufe vor BILD: ZVG

100 Jugendliche holen sich derzeit am Paul Scherrer Institut das Rüstzeug für ihre künftige berufliche Karriere. Die Berufsbildung hat am grössten Forschungsinstitut der Schweiz einen hohen Stellenwert. In den vergangenen Jahren wurde die Zahl der Ausbildungsplätze kontinuierlich erhöht. Heute bietet das PSI Lehrstellen in 15 verschiedenen Berufen an.

Am Sonntag, 30. Juni, werden die Lernenden den Vorplatz des Besucherzentrums und des Personalrestaurants in einen bunten Marktplatz verwandeln und eine Fülle an Informationen über die Berufsbildung am PSI anbieten. An den Ständen werden Demonstrationen zu den Lehrberufen präsentiert, und zusammen mit den Berufsbildnern stehen die Lernenden für persönliche Gespräche zur Verfügung. Vor der Berufswahl stehende Jugendliche erhalten so die Möglichkeit, sich aus erster Hand über die vielfältigen Lehrberufe und den Berufsalltag am PSI zu informieren. Zudem sind die Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf mit einem eigenen Informationsstand vor Ort und beantworten Fragen rund um die Berufswahl. Der Event «Lehrberufe à la carte» ist auch Orientierungshilfe in einer Phase, in der die Jugendlichen die ersten Weichen für ihr künftiges Berufsleben stellen müssen. RS

Sonntag, 30. Juni, ab 10 Uhr
PSI Paul Scherrer Institut,
Würenlingen/Villigen
www.psi.ch

AMTLICHES

RSN 109824

Veröffentlichung der Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 hat folgende Beschlüsse gefasst, welche gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes veröffentlicht werden:

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29.11.2018
2. Genehmigung Geschäftsbericht 2018
3. Genehmigung der Gemeinderechnungen 2018
4. Kreditbewilligung von Fr. 498 000 für den Ausbau der bestehenden Zufahrt zur Mehrzweckhalle inkl. neue Wasserleitung und Signalisation
5. Kreditbewilligung von Fr. 500 000 für die Sanierung des Pausenareals Brühl
6. Genehmigung Vertrag zwischen der IBB Energie AG Brugg und der Einwohnergemeinde über das Wärmecontracting der Schulanlagen Brühl mit jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 52 000
7. Kreditbewilligung von Fr. 660 000 für die Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) 2. Generation
8. Kreditbewilligung von Fr. 460 000 für den Aus- und Neubau der Entsorgungsplätze
   a) Wiesenstrasse beim Werkhof
   b) Schulstrasse Vogelsang inkl. Rückbau Sammelstelle Chameracherstrasse
9. Kreditbewilligung von Fr. 160 000 für die erweiterte Überdachung des Werkhofs
10. Genehmigung folgender Kreditabrechnungen
    a) Aufhebung Regenentlastung und Vergrösserung der Kanalisation Friedhofweg
    b) Sanierung Küngenwinkel
    c) Sanierung Sandrain
    d) Sanierung alter Kirchweg

Sämtliche gefassten Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum, d. h. sie sind einer Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von mindestens einem Zehntel der Stimmberechtigten in einem schriftlichen Begehren innert 30 Tagen seit Publikation der Beschlüsse in der Rundschau verlangt wird. Unterschriftenlisten können bei der Gemeindekanzlei unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste der Gemeindekanzlei zur Vorprüfung des Wortlauts des Begehrens eingereicht werden.

Ablauf der Referendumsfrist: 20. Juli 2019 Gemeinderat Gebenstorf

RSN 109865

GEMEINDE EHRENDINGEN

Veröffentlichung Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die Beschlüsse der nachfolgenden Gemeindeversammlungen veröffentlicht

Ortsbürgergemeindeversammlung 14.06.2019

1. Protokoll vom 15.06.2018 (Genehmigung)
2. Rechenschaftsbericht 2018 (Genehmigung)
3. Jahresrechnung 2018 (Genehmigung)
4. Reglement über die Errichtung eines Waldfonds (Genehmigung)
5. Budget 2020 (Genehmigung)

Einwohnergemeindeversammlung 17.06.2019

1. Protokoll 19.11.2018 (Genehmigung)
2. Rechenschaftsbericht 2018 (Genehmigung)
3. Jahresrechnung 2018 (Genehmigung)
4. Abteilung Bau Planung Umwelt. Erhöhung Stellenplan (zurückgewiesen)
5. Liegenschaftskauf Unterdorf 11 (Genehmigung)
6. Kreditabrechnung Projektierung Sanierung Römerweg (Genehmigung)

Sämtliche Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum, welches gestützt auf § 31 des Gemeindegesetzes und § 8 der Gemeindeordnung von Ehrendingen von 1/10 der Stimmberechtigten innert der Frist von 30 Tagen seit der Publikation in der Rundschau vom 20.06.2019 ergriffen werden kann. Unterschriftenlisten können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung für ein Referendumsbegehren ist die Unterschriftenliste bei der Gemeindekanzlei zu hinterlegen.

Ablauf der Referendumsfrist: 22. Juli 2019

Ehrendingen, 18. Juni 2019 GEMEINDERAT EHRENDINGEN

RSN 109829

Baugesuch

Untersiggenthal

Bauherr:	BD Immobilien AG, Studacherstrasse 9, 5416 Kirchdorf AG
Projektverfasser:	Poletti Spuler Architekten AG, Limmatauweg 9, 5408 Ennetbaden
Bauobjekt:	Neubau Terrassenhauseinfamilienhäuser mit 2 Wohneinheiten, 2. Etappe
Lage:	Lierenstrasse 18, Parzelle Nr. 1670
Zustimmung:	DBVU, Abteilung Wald

Öffentliche Auflage der Pläne in der Abteilung Bau und Planung vom **21.06.2019 bis 22.07.2019**. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel einzureichen.

GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL

RSN 109846

Gemeinde Obersiggenthal

Beschlüsse Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 2019

Gestützt auf § 26, Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden folgende Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 2019 veröffentlicht:

1 Genehmigung Protokoll vom 16. Juni 2018
2 Genehmigung Rechnung 2018 und Rechenschaftsbericht 2018
3 Genehmigung Budget 2020
4 Ergänzungswahl Finanzkommission für die Amtsperiode 2018/2021 (gewählt ist: Meier Ulrich, Kirchdorf)
5 Genehmigung Reglement «Waldfonds»
6 Genehmigung Kreditabrechnung Ersatz Holzschnitzelheizung Sporthalle Obersiggenthal

Die Beschlüsse Ziffer 1, 2, 3, 5 und 6 unterliegen dem fakultativen Referendum. Sie werden definitiv, wenn nicht innert 30 Tagen seit Veröffentlichung von 10% der Stimmberechtigten das Referendum ergriffen wird. Unterschriftenlisten können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung ist die Unterschriftenliste auf der Gemeindekanzlei zu hinterlegen. Die Referendumsfrist läuft am 22. Juli 2019 ab.

Nussbaumen, 20. Juni 2019

Gemeinde Würenlingen

Baugesuch

RSN 109866

Bauherr:	Senn Andreas und Andrea, Stumpenweg 80, 5303 Würenlingen
Bauobjekt:	Neubau Gartenhaus Attika
Ortslage:	Stumpenweg 80, Parzelle Nr. 1906

Das Baugesuch liegt vom 21. Juni bis 22. Juli 2019 während den ordentlichen Bürozeiten öffentlich in der Bauverwaltung auf.

Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich an den Gemeinderat einzureichen und haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

Würenlingen, 18. Juni 2019

DER GEMEINDERAT

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Baden und Umgebung

Fronleichnam	Dr. Käthy Bucher,	
Do, 20.06.2019	Himmelrich 185, 5426 Lengnau	✆ 056 250 41 03
Sa, 22.06.2019	Dr. Ursula Fothi,	
So, 23.06.2019	Dorfstrasse 32, 5430 Wettingen	✆ 056 430 26 66

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Husmatt-Apotheke, Husmatt 3, 5405 Baden-Dättwil
Telefon 056 493 00 18

UNTERSIGGENTHAL: Traditioneller Gönnerlunch mit Überraschungsgast Beat Breu

«Der Mann kann etwas erzählen»

Heuer unterhielt Beat Breu die Gönner des FC Brugg in der «Chämihütte» mit interessanten Einblicken in sein turbulentes Leben.

STEFAN HALLER

Hansjörg «Heubi» Heuberger (Präsident der Gönnervereinigung des FC Brugg, links) und Vizepräsident Livio Plüss umrahmen die Radsportlegende Beat Breu in der «Chämihütte» Untersiggenthal BILD: SHA

Die Gönnervereinigung ist der grösste Bargeldgeber des FC Brugg. Seit der Gebenstorfer Garagist Hansjörg Heuberger (Atlantic US Cars) 1999 – also vor genau 20 Jahren – das Zepter übernommen hat, ist die Gönnervereinigung des FCB von acht auf aktuell 179 Mitglieder angewachsen und damit eine der grössten ihrer Art in dieser Liga im Aargau. Jeweils im Juni treffen sich die Mitglieder im Restaurant Chämihütte in Untersiggenthal und werden mit einem feinen Lunch für ihre Unterstützung belohnt. Dieses Jahr gabs einiges zu bereden: Nach dem Abstieg in die dritte Liga vor zwei Jahren spielte der FC Brugg am 18. Juni (nach Redaktionsschluss) gegen den FC Tägerig um den Wiederaufstieg. Sportlich läuft es also wieder deutlich besser als auch schon.

Ein Highlight des Gönnerlunchs in der «Chämihütte» ist jeweils das Referat eines Überraschungsgastes. Er wird jeweils von Hansjörg Heubergers Lebenspartnerin Marlies ausgesucht und angefragt. Unter anderem waren schon Stars wie Hausi Leutenegger, Peter Müller oder Anita Weyermann am Gönnerlunch.

Der einstige «Bergfloh» begeisterte seine Zuhörer

Erneut war die Wahl dieses Jahr auf eine illustre Persönlichkeit gefallen: die St. Galler Radsportlegende Beat Breu, den «Bergfloh», ehemaligen Tour-de-Suisse-Gewinner und Sieger auf der legendären Alpe d'Huez an der Tour de France. Rasch zog Breu die Zuhörerschaft in seinen Bann. 1968 begann der einstige Briefträger mit dem Radsport, von 1979 bis 1996 war er als Profi unterwegs. «Ich fuhr in meinem Leben 2300 Rennen und spulte 580 000 Kilometer auf dem Velo ab, ich glaube, das genügt», meinte Breu schmunzelnd. Zu Brugg hatte er übrigens eine besondere Beziehung. Mehrmals habe er bei den Direktoren Bösch und Passardi bei der früheren Bank Aufina vorsprechen müssen, denn Breu war eines der Aushängeschilder des Teams Cilo-Aufina, und Bösch habe einst gesagt: «Der Breu fährt immer für Aufina.» Der sympathische Ostschweizer erzählte aber auch vom Schicksalsschlag im Oktober 1990: «Ich war auf dem Karrierehöhepunkt, hatte Haus und Familie, dann kam aus heiterem Himmel der Anruf einer Bank.» Sein Bruder hatte ohne sein Wissen Geld veruntreut. Breu verlor alles. «Sie holten das Geld aufgrund der Solidarhaftung bei mir, obwohl ich unschuldig war. Es war damals wirklich eine düstere Zeit für mich.»

Zukunft als Zirkusdirektor

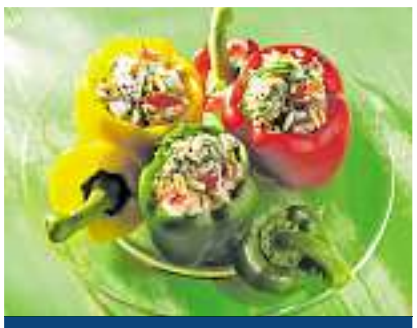
Doch Beat Breu erwies sich als Stehaufmännchen und rappelte sich von vielen Tiefschlägen wieder hoch. Stolz berichtete er in Untersiggenthal von seinem aktuellen Traum: Mit der neuen Frau Heidi Breu hat er sein Glück gefunden und sammelt aktuell auf der Raiffeisen-Plattform Lokalhelden.ch Geld für seinen eigenen «Swiss Circus Beat Breu». Dieser traditionelle Zirkus mit Clowns, Artisten und Tieren soll am 5. August 2019 in Winterthur Premiere feiern. Auftritte in Büsingen und St. Gallen stehen bereits fest.

Gefallen an der Manege und der Sägemehl-Unterlage gefunden hatte Breu während des vergangenen Jahres, als er mit dem Circus Royal als Gastronom auf Tournee war. Dieses Jahr mit dem Konkurs des «Royal» sei zwar turbulent und chaotisch verlaufen. «Wir erlebten, wie man es nicht machen sollte.» Dennoch fanden Breus Gefallen am Zirkusleben. «Obwohl es nicht einfach werden wird, glauben wir an die Zukunft und Bedeutung des Zirkus», sagte Breu unter dem Applaus der Gäste in der «Chämihütte», die auch gleich einen finanziellen Zustupf für einen positiven Start des jüngsten Breu-Projektes mit auf den Weg gaben.

Gastgeber «Heubi» war, genauso wie die FC-Brugg-Gönner, begeistert von seinem Stargast: «Es ist ganz beeindruckend, was dieser Mann alles erlebt hat! Er hat wirklich etwas zu erzählen.» Es sei wie beim Radsport: Rückwärts Velo fahren geht nicht, es müsse immer weitergehen.

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Gefüllte Peperoni

für 4 Personen

150 g	Volg-Vitaminreis
	Salz, Pfeffer aus der Mühle
4 EL	Pinienkerne
2	Lammnierstück
1 EL	Bratbutter
2	Tomaten
4	Peperoni, gross
Sauce:	
180 g	Naturejoghurt
½ EL	Senf
3 EL	Weissweinessig
3 EL	Sonnenblumenöl
2	Pfefferminzzweige

Zubereitung

Viel Wasser aufkochen, salzen und den Reis darin ca. 18 Min. weich garen. Wasser abgiessen, Reis kalt abspülen und abtropfen lassen. Inzwischen Pinienkerne in einer beschichteten Bratpfanne ohne Fettzugabe rösten. Herausnehmen, beiseite stellen. Lammnierstücke in Würfel schneiden, würzen und in der heissen Bratbutter rundum anbraten. Herausnehmen und auskühlen lassen. Tomaten halbieren, entkernen und in Würfeli schneiden. Bei den Peperoni einen Deckel wegschneiden und entkernen. Für die Sauce Joghurt mit Senf und Essig verrühren. Öl dazu rühren. Mit Salz und Pfeffer würzen. Pfefferminzblätter in Streifen schneiden, mit Reis, Pinien, Tomaten und Fleisch unter die Sauce mischen. In Peperoni füllen und Deckel schräg aufsetzen.

Tipp:
Anstelle von Peperoni grosse Tomaten verwenden. Und anstelle der Tomaten in der Füllung eine Peperoni nehmen.

Weitere Rezepte finden Sie auf http://www.volg.ch/rezepte/

1535888

Zubereitung: ca. 35 Minuten

frisch und fründlich Volg

www.volg.ch

1078091 ACM

AMTLICHE MITTEILUNGEN

OBERSIGGENTHAL

Mahngebühr Steuern

Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat die Einführung von Gebühren für Mahnungen und Betreibungen im Steuerwesen beschlossen. Ab Steuererklärung 2018 (Abgabefrist bis 31. März 2019) und Bezahlung der Steuern 2019 (Fälligkeit 31. Oktober 2019) müssen folgende Mahngebühren fakturiert werden:

- Erste Mahnung Steuererklärung: 35 Franken
- Zweite Mahnung Steuererklärung: 50 Franken
- Mahnung Steuer- und Verzugszinsausstand (provisorisch und definitiv): 35 Franken
- Betreibung Steuer- und Verzugszinsausstand (provisorisch und definitiv): 100 Franken

Weitere Informationen unter: www.obersiggenthal.ch.

Auszeichnung der Texaid für eine ökologische Altkleidersammlung

Texaid verleiht, in Zusammenarbeit mit Swiss Climate, den Gemeinden erstmals eine Auszeichnung für die ökologische Altkleidersammlung. Die Rangierung erfolgt aufgrund der Berechnung der von Texaid eingesparten CO_2-Emissionen in Bezug auf die Altkleidersammelmenge in der Gemeinde. Die Gemeinde Obersiggenthal hat dabei die Silber-Urkunde erhalten. Die Abstufung (Gold, Silber, Bronze) erfolgt aufgrund der Berechnung der eingesparten CO_2-Emissionen (im Vergleich zum Jahr 2013). Im Jahr 2018 betrug die Altkleider-Sammelmenge 45 686 kg, das Sammelpotenzial von Obersiggenthal beträgt 59 976 kg. Aus dem Sammelpotenzial ergäbe sich, im Vergleich zu 2013, eine CO_2-Emissions-Einsparung von 1859 kg. Die tatsächlichen eingesparten CO_2-Emissions-Einsparungen betrugen 1416 kg.

Baubeginn Werkleitungs- und Belagssanierungen an der Gässliacker- und General-Guisan-Strasse

Nachdem die Baustelle am Kornweg bis auf einige Rest- und Fertigstellungsarbeiten weitgehend abgeschlossen ist, zügelt der Baubetrieb nun an die General-Guisan-Strasse. Ab Ende Juni werden dort die neuen Wasserleitungen im nordseitigen Trottoir sowie im Kreuzungsbereich der Gässliackerstrasse verlegt, wofür gut ein Monat veranschlagt ist. Im August wird daraufhin der Kreuzungsbereich mit der Einfahrt in die Tempo-30-Zone neu erstellt. Das Sanierungsprojekt dient dem Werterhalt der kommunalen Infrastrukturanlagen. Der Einwohnerrat hat dem Bauvorhaben an seiner Sitzung vom 13. September 2018 zugestimmt und dafür Kredite über insgesamt 700 000 Franken bewilligt. Mit der Bauausführung ist die Fa. Aarvia AG, Würenlingen, beauftragt. Die Bauleitung obliegt der KSL Ingenieurbüro AG, Baden-Dättwil. Ziel ist es, dass die Bauarbeiten im Herbst 2019 abgeschlossen sind. Die von den Bauarbeiten direkt betroffenen Anwohner werden laufend über allfällige Beeinträchtigungen informiert. Alle Projektbeteiligten bemühen sich um einen speditiven, reibungslosen Bauablauf und danken den Betroffenen für ihr Verständnis.

UNTERSIGGENTHAL

Öffnungszeiten Fronleichnam

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am Donnerstag, 20. Juni (Fronleichnam), geschlossen. Am Freitag, 21. Juni, ist die Verwaltung zu den gewohnten Zeiten wieder geöffnet.

Kehrichtabfuhr am 22. Juni

Am 20. Juni ist Fronleichnam. An diesem Feiertag findet keine Kehrichtabfuhr statt. Sie wird auf Samstag, 22. Juni, verschoben.

Fahrdienst Fronleichnam

Der Fahrdienst Untersiggenthal fällt am Donnerstag, 20. Juni (Fronleichnam), aus. Besten Dank für das Verständnis.

Parkbewilligungen

Im Online-Schalter auf der Homepage der Gemeinde kann eine Parkbewilligung ganz einfach selbst erstellt und direkt zu Hause ausgedruckt werden. Unter www.untersiggenthal.ch/online-schalter/abteilung-finanzen/ ist das Bestellformular zu finden.
So entstehen keine Lieferfristen, und die Parkbewilligung kann jeweils nach eigenem Bedarf verlängert werden. Fragen dazu beantwortet die Abteilung Finanzen unter 056 298 02 00.

Tag der Musik – Ein Dorf musiziert

Unter dem Motto «Ein Dorf musiziert» wird die Musikschule Untersiggenthal Turgi MUT am Freitag, 21. Juni, die Türen für das breite Publikum öffnen und den «Tag der Musik» mit der Bevölkerung feiern.
Ab 17.45 Uhr finden in den Räumlichkeiten der Schulanlage Untersiggenthal verschiedene Workshops statt. Erwachsene und Kinder haben die Möglichkeit, aktiv zu musizieren. Die Workshops werden von den Musiklehrpersonen geleitet und von den Lernenden unterstützt.
Nebst dem aktiven Musizieren ist die Beratung ein wichtiger Bestandteil des Anlasses. Die Besucher können sich über das grosse und individuelle Angebot der Musikschule Untersiggenthal Turgi MUT informieren.
Wer ein Instrument spielt, ein Instrument gespielt hat oder gerne ein Instrument lernen möchte, kann am Freitag, 21. Juni, einen musikalischen Sommerabend an der Musikschule Untersiggenthal Turgi MUT verbringen. Mit einem Mail an: sekretariat@musikschule-mut.ch sendet die Musikschule allen Interessierten Noten und weitere Informationen zu.

Einwohnerzahlen per 31. Mai

Per Ende Mai 2019 waren in der Gemeinde Untersiggenthal total 7189 Einwohner gemeldet. Davon waren 5159 Schweizer Bürger und 2030 ausländische Staatsangehörige. Diese stammen aus 84 Nationen, wovon Italien mit 332, Deutschland mit 302, Kosovo mit 244, Portugal mit 153 und Nordmazedonien mit 149 Personen am häufigsten vertreten sind.

Inserat

NUSSBAUMEN: Niedliche Markthof-Attraktion

Fohlen «Lucero» ist ein Fotostar

Normalerweise lässt sich der Markthofbesucher von seiner Einkaufsliste leiten. Hie und da bleibt etwas Zeit für ein spontanes Schwätzchen oder einen gemütlichen Kaffee. Und wenn man plötzlich ein niedliches Pony-Fohlen erblickt? Oh ja, da macht sich definitiv der «Jö-Effekt» bemerkbar. Dafür hat in den letzten Tagen Hans Hug mit seiner Shetlandpony-Familie gesorgt. Die trächtige Pony-Mama Salina kam mit Pony-Papa Kuki vom Ebnehof zu Besuch in die Dorfmitte. Die Wiese neben dem Denner hatte einen Mähgang nötig, und so verband der Pony-Besitzer die Fütterung gleich mit dem Nützlichen. Kurze Zeit später erblickte Pony-Fohlen Lucero das Licht der Welt und wurde prompt zur Markthof-Attraktion. Kaum jemand huschte am Fohlen vorbei, viele blieben erfreut stehen und zückten das Handy. Schliesslich wollte man sich ein solch niedliches Sujet nicht entgehen lassen. Bald schon verlässt der kleine Star das Gehege, dürfte aber in einigen Wochen zurück sein, sobald die Wiese im saftigen Grün wieder zum Fressen einlädt.

TEXT UND BILDER: SUZANA SENN-BENES

UNTERSIGGENTHAL

Neuer Jungbläserkurs

Nach den Sommerferien startet die Musikgesellschaft Untersiggenthal unter der Leitung des Nachwuchsverantwortlichen Flavio Killer einen Jungbläserkurs für Kinder ab dem Schulalter.
Der Kurs bietet die Gelegenheit, die Grundlagen zum Spielen eines Blechblasinstrumentes (Cornett, Trompete, Horn, Tuba) kostengünstig im Gruppenunterricht zu erlernen. Ziel ist es, den Kindern notwendiges Wissen, Musiktheorie sowie die erforderliche Technik zu vermitteln, damit sie optimal für den späteren Einzelunterricht vorbereitet sind. Es werden keine musikalischen Grundkenntnisse vorausgesetzt.
Informationen findet man unter www.mgus.ch.
Anmelden kann man sich ab sofort bei Flavio Killer, 076 369 69 10, flavio@killermusix.ch. RS

WÜRENLINGEN

Weindegustation für die Frau

Die Frauengemeinschaft Würenlingen organisiert einen Workshop zum Thema «Weindegustation für die Frau» in der Villa Lang in Würenlingen.
Unter fachkundiger Leitung von Adrian Meier, Wirt vom Restaurant zum Sternen, degustieren die Teilnehmenden die einheimischen Tropfen vom Weingut zum Sternen und geniessen dazu einen Apéro riche. Es wird ein Unkostenbeitrag verrechnet.
Anmeldungen nimmt Claudia Scherrer bis 22. Juni unter 056 442 62 00 oder via Mail info@fgwuerenlingen.ch entgegen.

Samstag, 29. Juni, 16 bis etwa 18 Uhr
Villa Lang, Würenlingen
www.fgwuerenlingen.ch

ARBEITSMARKT

Schule Untersiggenthal

Die Schule Untersiggenthal ist eine integrative Schule. Zur Verstärkung suchen wir per 12. August 2019 eine

Betreuungsperson für den Lernraum

Der Lernraum steht den Schülerinnen und Schülern ab der 6. Primar als Ort der Arbeit und des Lernens offen. Die Lernenden werden jeweils von zwei Personen betreut und unterstützt.

Anforderungsprofil
- Erfahrung im Umgang mit Aufgaben ab der 6. Primar
- Freude am Umgang mit Jugendlichen

Öffnungszeiten Lernraum
Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagnachmittag

Kontakt und weitere Auskünfte
Für Auskünfte steht Ihnen Frau Silvia Mallien, Schulleiterin, Tel. 056 298 04 52, gerne zur Verfügung. Bewerbungen senden Sie bitte digital an schulleitung@schule-untersiggenthal.ch.

Untersiggenthal

109818 RSN

109789 BK

BWZ
BILDUNGSZENTRUM BRUGG

Das Bildungszentrum BWZ Brugg sucht per August:

Raumpflegerin im Stundenlohn

Für Unterhaltsreinigung der Schulräume, Büros und Toiletten.

Arbeitspensum: 10 Stunde pro Woche

Für die jährliche Grundreinigung wird die Mithilfe erwartet (1 Woche pro Jahr)

- Erfahrung in der Unterhaltsreinigung
- Zuverlässige, teamfähige Persönlichkeit
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Ihre Online Bewerbung richten Sie bitte an:
eva.csapo@bwzbrugg.ch

109789 RSK

Gesucht per sofort
Servicefachkraft 50%–100%
Gute Deutschkenntnisse
056 288 11 48, Rico Huber verlangen
Restaurant Steinenbühl, Untersiggenthal

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Storchengasse 15
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
e-journal.ch

Auflage
21 138 Exemplare (WEMF-bestätigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	0.90
• Stellen/Immobilien	1.04

Inserateverkauf
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Martin Hunziker, Verkaufsleiter Verlag
Georg Baumgartner, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Therese Pfister, Anzeigenverkauf
Rolf René Veil, Anzeigenverkauf

Disposition
Telefon 056 460 77 84, Fax 056 460 77 80
Franz Stutz
Vreni Liebhardt

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Stefan Haller (sha), Chefredaktor
Annabarbara Gysel (ag), stv. Chefredaktorin
Claudia Marek (cl), Redaktorin
Andrina Sarott (as), Redaktorin
Gabi Vonlanthen, Produktion
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Hansruedi Brunner
Martina Pfiffner

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden. Insbesondere die Einspeisung auf Online-Dienste und die Bearbeitung hierfür ist untersagt. Jeder Verstoss wird rechtlich verfolgt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab.

WUNDERCHNÄUEL

Abschlussreise

Am 4. Juni trafen sich 20 angehende Kindergartenkinder zur diesjährigen Abschlussreise der Spielgruppe Wunderchnäuel. Die Kinder staunten nicht schlecht, als die beiden Pferdegespanne auf dem Parkplatz Weissenstein einfuhren, welche sie nach Endingen kutschierten. Die Reise führte durch Würenlingen und weiter übers Oberfeld Richtung Endingen hinauf zum Loohof. Die Fahrt war kurzweilig, da es immer wieder etwas zu entdecken gab. Im Loohof angekommen, durften die Kinder noch die Pferde streicheln, dann hiess es Abschied nehmen von den beiden freundlichen Kutschern. Oberhalb des Loohofs fand die Gruppe ein schattiges Plätzchen, um den Znüni auszupacken und etwas zu trinken. Denn mit gestärktem Magen läuft es sich besser den Hügel hinauf. Zu Beginn verlief der Weg sanft nach oben, was die Kinder teilweise zum Rennen animierte. Doch das letzte Stück führte über eine Wiese dem Wald entlang steil hinauf und forderte nicht nur die Kinder. Schliesslich war das Ziel erreicht: die Waldhütte Endingen. Die Strapazen waren schnell vergessen und voller Energie erkundigten die Kinder noch vor dem Mittagessen die Umgebung. Das Feuer brannte bereits, sodass die Kinder nicht lange warten mussten, um ihre mitgebrachten Würste zu grillen. Nach dem Essen stand Spielen auf dem Programm. Es gab einen Kletterturm, eine Schaukel, Baustämme und eine Hängematte. Auch der Brunnen übte magische Anziehungskraft aus. Die Zeit verging im Flug. Und so hiess es nach einem Gruppenfoto bereits wieder, die Rucksäcke zu packen und den Weg hinunter nach Endingen in Angriff zu nehmen. So neigte sich ein toller Tag zu Ende, der allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. ZVG

CHINDERHUUS

Frühlingsfest im Chinderhuus Goldiland Würenlingen

Das Chinderhuus Goldiland ist nicht nur eine Institution zur Betreuung von Säuglingen, Kleinkindern und Schulkindern, sondern auch ein Ort der Begegnung. Die Familien treffen sich regelmässig im Goldiland, sei es beim Bringen und Holen der Kinder oder bei einem Anlass. Dabei können Kontakte geknüpft werden und Freundschaften entstehen. So auch am diesjährigen Frühlingsfest am 25. Mai. Eingeladen waren alle Vereinsmitglieder. Trotz wechselhaftem Wetter wurde das Fest von vielen Familien besucht und zur Kontaktpflege genutzt. Im Hof wurden die von den Familien mitgebrachten Kuchen bei Sirup oder Tee genossen. Die Kinder konnten derweil im Chinderhuus Geschichten lauschen oder sich beim erfolgreichen Büchsenschiessen die Taschen mit Zältlis füllen. ZVG

TURGI: Interview mit Patrick Sandmeier, OK-Präsident 100-Jahr-Feierlichkeiten

«Wir machen aus wenig ganz viel»

Patrick Sandmeier, OK-Präsident 100 Jahre FC Turgi, erklärt im Interview, weshalb der FC Turgi für ihn längst eine Herzensangelegenheit ist.

STEFAN HALLER

Patrick Sandmeier, wie kamen Sie zum FC Turgi?

1995 schloss ich mich nach Vermittlung des damaligen Trainers Ruedi Finsterwald, Posthalter in Lauffohr, dem FCT an. Finsterwald kannte ich bereits aus Brugger Zeiten. 1999 feierte ich als Captain mit dem Team den Aufstieg in die zweite Liga. Nach dem Abstieg 2001 wechselte ich zum FC Wettingen, kehrte aber bereits auf die Rückrunde der folgenden Saison zu Turgi zurück. Bis Mitte der 2000er-Jahre spielte ich noch in der ersten Mannschaft und liess die Aktivkarriere dann bei den Senioren ausklingen.

Sie waren von 2003 bis 2014 Präsident des FCT. Wie wichtig stufen Sie nun das Ja der Gemeindeversammlung vom 6. Juni für den Zusatzkredit des Sportplatzes Oberau ein?

Das ist ein Meilenstein. Wir setzen uns seit 20 Jahren für dieses Projekt ein. Seit meinem Rücktritt als Präsident betreue ich das Dossier Oberau als Mitglied der strategischen Begleitkommission weiter. Umso mehr bin ich erleichtert, dass das grosse Ziel jetzt erreicht wurde.

Keine Angst, dass mit dem Abschied vom Steigacker auch ein wenig Kultcharakter verloren geht?

Doch, vielleicht ein wenig (lacht). Den rauchigen und modrigen Geschmack der engen Garderoben im Steigacker werde ich wohl definitiv ein wenig vermissen. Aber Spass beiseite. Für einen Drittliga-Verein war die Infrastruktur schon desolat. Die Anlagen sind aber auch ein Symbol dafür, dass wir beim FC Turgi gewohnt waren, aus wenig viel zu machen. Mit einem Minimum an Infrastruktur haben wir lange Zeit quasi ein Maximum herausgeholt. Dieses Lebensgefühl hat die Spieler zusammengeschweisst. Sie lernten, in den engen Kabinen mit wenig zufrieden zu sein.

Sind Sie auch ein wenig stolz, mit so wenig Budget zusammen mit wohlhabenderen Vereinen wie dem FC Brugg oder FC Windisch in der dritten Liga zu spielen?

Ja, das ganz bestimmt. Realistisch betrachtet muss man aber auch sagen: Der Aufstieg in die dritte Liga just zum Jubiläumsjahr war für uns wohl derzeit das Höchste der Gefühle. Brugg gehört in die zweite Liga, und sie könnten den Wiederaufstieg aktuell schaffen, Turgi ist in der dritten respektive vierten Liga derzeit am richtigen Ort. Leider sind wir ja am letzten Spieltag wieder abgestiegen. Dieser Wermutstropfen wird unser Jubiläum aber nicht trüben.

Patrick Sandmeier: ist zwar nicht mit dem «FC-Turgi-Gen» geboren worden, hat dieses aber perfekt verinnerlicht BILD: SHA

Was bedeutet die nun wohl gesicherte neue Clubanlage für die Junioren des FC Turgi?

Für sie ist das eine tolle Sache, denn sie sind unsere Zukunft. Beim FC Turgi trainieren rund 250 Junioren und es gibt Wartezeiten. Wir sind auch so etwas wie der inoffizielle FC Siggenthal, und auch Junioren aus Gebenstorf und Birmenstorf werden bei uns ausgebildet. Das ist nicht unbedeutend für die Integration von ausländischen Jugendlichen: Fussball ist leicht zugänglich und öffnet auf dem späteren Lebensweg viele Türen.

Als Präsident des OK «100 Jahre FC Turgi» haben Sie zusammen mit Ihrem Team ein tolles Fest auf die Beine gestellt. Verraten Sie uns ein paar Highlights?

Gerne. Da sind wir seit gut eineinhalb Jahren dran. Nach 17 OK-Sitzungen setzt jetzt langsam das Kribbeln ein. Ich bin überzeugt, es gibt eine tolle Sache am übernächsten Wochenende. Schon am Freitag starten wir mit einem Völkerball-Turnier und einem Sommerfest bei hoffentlich bestem Wetter. Auftreten wird die unter anderem die gerade sehr angesagte Indie- und Neo-Folk-Gruppe «Dennis Kiss & The Sleepers». Der grosse Aufhänger dürften aber sicher «Oesch's, die Dritten» und Gerlosbluat am Samstag werden. Da wollen wir die Hütte voll haben und hoffen auf mindestens 650 Besucher. Weitere Attraktionen sind kulinarischer Natur wie etwas ein Ochs am Spiess.

So ein Fest ist sicher auch personalaufwendig?

Das stimmt, wir haben aber darauf geschaut, dass auch unsere eigenen Leute zum Festen kommen. Schliesslich sollen sie sich in ein paar Jahren nicht nur ans Arbeiten erinnern, sondern eben auch an gemütliche und lustige Momente. Deshalb unterstützen uns die Handballer und Guggenmusiken aus dem Siggenthal und betreiben die Bar für uns.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Vielleicht nebst dem offiziellen Festakt und dem Fussballturnier am Samstag auf das Treffen mit den Clublegenden. Für Samstagmittag haben wir rund 150 Ehemalige eingeladen, und über die Hälfte hat sich angemeldet. Clublegenden wie Beat Hubeli oder die Familie Senn als wahre FCT-Dynastie machen viel vom Spirit des FC Turgi aus, und ich bin mir sicher, dieser wird am Jubiläumsfest spürbar sein.

100 Jahre FC Turgi
Sportanlage Steigacker
28. bis 30. Juni
www.seit1919.ch

PATRICK SANDMEIER, 48

Patrick Sandmeier spielte als Junior beim FC Brugg, wo er in allen Altersklassen bis zu den Inter-B-Junioren zum Einsatz kam und immer zu den Besten seines Jahrganges gehörte. Ursprünglich als rechter Flügel, später als Libero. So durfte er einmal sogar ein Probetraining bei Oldrich Svab, dem damaligen Juniorenverantwortlichen von GC, bestreiten. Bereits mit 16 Jahren kam er in der 1. Mannschaft des FC Brugg zu Einsätzen und stieg mit seinem Team zweimal in die 1. Liga auf. Auch den Aargauer Cup gewann er mehrmals. 1994 wechselte er für eine Saison zum FC Seon, bevor er sich 1995 dem FC Turgi anschloss. Beruflich wirkt Sandmeier als Gemeindeschreiber von Würenlingen sowie nebenberuflich als Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank Wasserschloss. Er ist verheiratet und hat einen vierjährigen Sohn, der demnächst beim FC Turgi starten wird. Er lebt in Untersiggenthal.

Inserat

Bereit für Neues

Der SCALA geht neue Wege und setzt neue Standards. Das preisgekrönte Design ist ein echter Blickfang, und dank modernster Konnektivität sind Sie voll vernetzt. Innovative Assistenzsysteme und Voll-LED-Scheinwerfer sorgen für perfekte Sicherheit. Jetzt bei uns Probe fahren!
ŠKODA. Made for Switzerland.

Auto-Center Küng AG
Landstrasse 148
5430 Wettingen
Tel. 056 426 26 36
www.kueng-automobile.ch

Küng Automobile
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

OBERSIGGENTHAL: Wochenend-Littering-Aktion im Dorf

Nicht nur reden, auch vorbildlich handeln

Obersiggenthal setzte ein Zeichen. Im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion sammelten Freiwillige achtlos weggeworfenen Abfall ein.

SUZANA SENN-BENES

Vorbilder braucht ein Dorf, damit die Nachahmung Früchte trägt und dem unnötigen Abfall der Kampf angesagt wird. Wie könnte das besser realisiert werden als mit einer Gemeinschaftsaktion? Das hat sich die Initiantin Annemarie Martin zu Herzen genommen und mit ihrem Interessen-Partner Fritz Erni das Projekt zum Leben erweckt. Schnell wurden auch die Gemeinde und die Markthofvereinigung überzeugt. Die im Schwarzwald aufgewachsene Annemarie Martin lebt für ihre Aktion: «Ich denke, es bringt nichts, mit einem Zeigefinger das Problem anzugehen, stattdessen sind vorbildliche Handlungen gefragt. Meine Enkelin sieht zwischenzeitlich mehr Abfall als ihre Oma – dann ist doch das Ziel erreicht! Eigentlich bekomme ich vermehrt positive Rückmeldungen, ausser als mich jemand ermahnte, man gehe nicht mit roten Zehennägeln Abfall sammeln.»

Es scheint so, als könne man es nicht allen recht machen, auch wenn für Ordnung gesorgt wird und rote Zehennägel zusätzlich die gepflegte Haltung unterstreichen. Hauptsache, die Mehrheit der Angesprochenen und Mitwirkenden zeigte Interesse und half vorbildlich mit, dem Dorf seine natürliche Schönheit zurückzugeben. Als kleinen Dank erhielten die fleissigen Abfallsammler einen Zehn-Franken-Gutschein der Markthofvereinigung und gesponserte Abfallsäcke von der Gemeinde.

Abfall oder Blumenpracht: Was gefällt besser? Wohl keine Frage! BILDER: SBS

Fritz Erni: «Naturschutz hat mit korrekter Abfallentsorgung zu tun. Ja, leider macht der Mensch oft viel Dreck. Dabei wäre die Welt doch so schön. Deshalb ist es mir ein Anliegen, mit einem guten Beispielverhalten im eigenen Lebensraum ein Vorbild zu sein.»

Michèle Graf und Emely: «Wir setzen uns gerne für die Natur ein. Diese Grundhaltung habe ich wiederum von meiner Mutter mitbekommen und gebe es jetzt mit Überzeugung an mein Kind weiter. Wunderbar zu sehen, wie Emely schon sehr sensibilisiert ist und fleissig mithilft.»

Kurt Saxer: «Ich glaube, Überwachungskameras wären die perfekte Lösung und würden hundertprozentig etwas bringen. Leider, leider sind es keinesfalls nur die Kinder und Jugendlichen, welche Abfall unsachgemäss entsorgen, dafür ist auch die ältere Generation verantwortlich.»

Annemarie Martin: «Abfall sammeln, das mache ich schon Jahre lang. Als ich noch gearbeitet habe, nutzte ich meine Mittagspause dafür, mein Umfeld etwas aufzuräumen. Ich bin im Schwarzwald aufgewachsen, und diese unberührte Natur habe ich vor Augen.»

Olga Schmidhauser und Luis: «Es macht uns traurig, wenn wir achtlos weggeworfenen Plastik am Boden sehen. Wir möchten eine saubere Natur. Auch mögen wir Tiere und möchten nicht, dass diese am Schluss noch Plastik fressen. Deshalb machen wir hier mit.»

CEVI NUSSBAUMEN

■ **Jungschar bei den Galliern**

Das diesjährige Pfingstlager der Cevi Jungschar Nussbaumen führte ins Dorf der Gallier nach Untersiggenthal. Asterix und Obelix brauchten Unterstützung, da Miraculix in römischer Gefangenschaft war und somit keinen Zaubertrank für das Dorf brauen konnte. In einem actionreichen Nachtgeländespiel wurde versucht, ihn zu befreien. Erfolglos! Nun war sogar das Dorf in den Händen der Römer. Erst am nächsten Tag gelang es den Jungschar-Galliern, Miraculix durch geschicktes Anschleichen zu befreien und die Römer wieder zu besiegen. Nun stand, wie es sich gehört, ein Festmahl auf dem Dorfplatz nichts mehr im Wege sowie der anschliessenden Heimreise. ZVG

STV UNTERSIGGENTHAL – FRAUENTURNVEREIN

■ **Auf Turnfahrt**

Am 16. Mai trafen sich 18 Mitglieder des Frauenturnvereins für eine gemütliche Wanderung. Mit Bus und S-Bahn fuhren sie nach Otelfingen und genossen im Restaurant Golfpark den ersten Kaffeehalt. Gestärkt und gutgelaunt wanderten sie aufwärts durch den Wald via Dänikon auf den knapp 600 Meter über Meer gelegenen Altberg. Sofort bestiegen fast alle Turnerinnen den Aussichtsturm mit seinen 142 Stufen. Oben angekommen, bots sich den Teilnehmern ein grandioser Rundblick. Das Mittagessen im heimeligen Restaurant wurde mit vielen altersgerechten Diskussionsthemen wie Arthrose, Hörgerät, graue Haare oder Gelenkersatzteile bereichert. Die Wanderung am Nachmittag abwärts Richtung Würenlos führte durch einen satt-

Einige Teilnehmerinnen BILD: ZVG

grünen Wald und wunderbar blühende Wiesen. Auch die weidenden Hochlandrinder unter alten Apfelbäumen wurden bestaunt. Die Teilnehmerinnen waren sich einig: Hier herrscht noch «Natur pur». Zum abschliessenden Kaffee-, Kuchen- und Glacehalt in Würenlos gesellten sich noch weitere vier Kolleginnen. Eine schöne und unvergessliche Frauenreise ging am frühen Abend zu Ende. ZVG

QUARTIERVEREIN NIEDERWIES UNTERSIGGENTHAL

■ **Auf dem Chrüzliberg**

Traditionellerweise führte der Quartierverein Niederwies am Pfingstmontag seine Wanderung durch. Die Wetterprognose kündete in der zweiten Tageshälfte Niederschläge an. Das war wohl auch der Grund, dass sich diesmal eine eher kleinere Wandergruppe auf den Weg machte. Auch dieses Jahr wurde mit dem Bus gestartet. Ab der Schiefen Brücke in Ennetbaden führte Wanderleiter Ernst Grimm die Niederwiesler auf interessanten Wegen der Limmat entlang zur geschichtsträchtigen Holzbrücke. Mit dem Haldenstutz wurden bereits die ersten Höhenmeter überwunden, ehe wieder die Tiefen der neu gestalteten Schulhausplatz-Unterführung in Augenschein genommen wurde. Dann gings mächtig bergauf, und die ersten Schweisstropfen machten sich auch bald bemerkbar. Auf dem Chrüzliberg wurde beim spendierten Apéro die herrliche Aussicht genossen. Dann hörte die Wandergruppe gespannt der von Ernst Grimm erzählten Sage zu, die vom Teufel auf dem Chrüzliberg der verzauberten Prinzessin handelte. Nach einem weiteren kurzen Fussmarsch wurde das Ziel der Mittagsrast erreicht. Bei der Herzoghütte hatte Fritz Kalt bereits das Lagerfeuer auf Betriebstemperatur gebracht, sodass das mitgebrachte Grillgut bald zur Gaumenfreude wurde.

Im Anschluss an das Picknick meldeten sich auch schon die ersten Regentropfen, und die Wandergruppe machte sich sogleich auf den Heimweg. ZVG

Inserat

Mitfeiern!

FC TURGI
100 JAHRE JUBILÄUM
28.–30. JUNI 2019

Feier mit uns während drei Tagen die 100-jährige Geschichte des FC Turgi!

Freitag, 28. Juni 2019
- Völkerball-Turnier
- Musikalische Abendunterhaltung
  – Live DJ
  – Dennis Kiss & The Sleepers
  – 4YOU – The Band

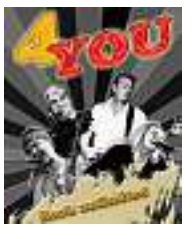
Samstag, 29. Juni 2019
- Fussballturnier
- Offizieller Festakt – Musikalische Begleitung durch Harmonie Turgi
- Musikalische Abendunterhaltung
  – Gerlosbluat – aus dem Zillertal
  – Oesch's die Dritten

Sonntag, 30. Juni 2019
- Frühschoppenkonzert mit der MG Untersiggenthal & Badenia Baden
- Traditionelles Supergame
- Kinderprogramm mit Clown Billy und seiner Piratenshow

Freitag freier Eintritt

Hauptsponsor RAIFFEISEN
Co-Sponsoren aarvia, ABB, Generali Agentur Baden Silvan Bichsel, Kreisel Garage, schoop, Zenobini AG
Medien-Sponsor General-Anzeiger Rundschau

Freitag, 28. Juni 2019
Dennis Kiss & The Sleepers
4YOU – The Band



Musiksponsoren
Apotheke am Schloss Wasser, holz gartenbau ag, R. Kiener AG, MERZ

Mehr Informationen zum Jubiläum findest du unter
www.seit1919.ch

RSK 109731

AMTLICHE MITTEILUNGEN

GEBENSTORF

Mitteilungen des Gemeinderates

Steuererklärungen 2018: Ein Grossteil der steuerpflichtigen Einwohner von Gebenstorf hat die Deklaration in den vergangenen Monaten bereits bei der Abteilung Steuern eingereicht. Herzlichen Dank! Die eingegangenen Dossiers werden laufend bearbeitet und die definitiven Veranlagungen monatlich eröffnet. Trotz der geltenden Einreichungsfrist vom 31. März 2019 sind aber leider immer noch Steuererklärungen ausstehend. Das Mahnverfahren wird in den nächsten Wochen eingeleitet.

Einführung von Mahngebühren: Ab dem 1. Januar 2019 kommen erstmals die vom Grossen Rat beschlossenen kostendeckenden Gebühren für Mahnungen und Betreibungen zur Anwendung. Diese betragen für die

- 1. Mahnung Steuererklärung: 35 Franken
- 2. Mahnung Steuererklärung: 50 Franken
- Mahnung Steuer- und Verzugszinsausstand: 35 Franken
- Betreibung Steuer- und Verzugszinsausstand: 100 Franken

Einwohner, die es bisher versäumt haben, werden daher ersucht, ihre Steuererklärung in den nächsten Tagen noch einzureichen. Bei dringenden Hinderungsgründen muss ein entsprechendes Fristerstreckungsgesuch an die Abteilung Steuern gestellt werden.

Der Gemeinderat möchte an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass die eingereichten Steuererklärungen elektronisch erfasst (gescannt) und bearbeitet werden. Nach dem Scanning werden die Steuererklärungen und Belege nicht mehr in Papierform bei der Gemeinde aufbewahrt. Daher bittet der Gemeinderat die Einwohner, Belegkopien einzureichen und keine Originale (zum Beispiel bei Liegenschaftsunterhaltskosten, welche noch für allfällige Garantiefälle aufbewahren werden müssen).

Baubeginn Sanierung und Nachrüstung Regenbecken Geelig

An der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2018 wurde der Baukredit zur Sanierung und Nachrüstung des Regenbeckens «Geelig» genehmigt. Am Montag, 24. Juni 2019, beginnen nun die Bauarbeiten, welche durch die Firma Birchmeier Bau AG, Döttingen, ausgeführt werden.

Die Arbeiten beinhalten diverse Nachrüstungen wie beispielsweise den Einbau eines Schiebers zur Drosselung des Abwassers, eine neue Siebanlage, welche die Feststoffe zurückhält, ein neues Betriebsgebäude, eine neue Belüftung, neue Werkleitungsanschlüsse und einen Abstellplatz für Unterhaltsfahrzeuge. Die betroffenen Anwohner werden laufend über den Bauablauf und die Verkehrsführung informiert. Bei guter Witterung sind die Arbeiten Ende September 2019 abgeschlossen.

Arbeitsvergaben Neubau Regenbecken Brühl

Der Gemeinderat hat gestützt auf die Bestimmungen des Submissionsdekrets folgende Aufträge zum Neubau des Regenbeckens Brühl erteilt:

- Spengler- und Flachdacharbeiten; Waltidach AG Untersiggenthal
- Aussenisolation; ScanduGips GmbH Gebenstorf
- Fenster und Türen; Bafento AG Gebenstorf

Identitätskarte und Reisepass rechtzeitig bestellen

Die langen Sommerferien nahen. Die Bevökerung wird gebeten, die Reisepapiere rechtzeitig zu überprüfen. Schweizer Bürger erhalten die Ausweispapiere innerhalb 2 Wochen nach Antragsstellung.

Anforderungen für die Identitätskarte bzw. Beantragung am Schalter der Einwohnerkontrolle:

- 1 aktuelles Passfoto (ab Geburt)
- alte ID bzw. bei Verlust: Verlustanzeige einer schweizerischen Polizeistelle
- persönliche Anwesenheit der antragstellenden Person (auch Kinder)

Anforderungen für Schweizer Reisepass bzw. Beantragung beim Pass- und Patentamt in Aarau:

- vorgängige Terminvereinbarung via Internet: www.schweizerpass.ch oder telefonisch: 062 835 19 28
- alter Pass/Identitätskarte bzw. bei Verlust: Verlustanzeige einer schweizerischen Polizeistelle
- persönliche Anwesenheit der antragstellenden Person (auch Kinder)

TURGI

Prüfung einer Gemeindefusion

Trend geht auch am Fusionsworkshop mit der Bevölkerung in Richtung Baden.

Rund 60 Personen konnte der Gemeinderat am Fusionsworkshop letzte Woche begrüssen, trotz schönstem Sommerwetter. In sechs Gruppen diskutierten die Turgemerinnen und Turgemer über die Zukunft ihrer Gemeinde. Dabei zeigte sich: Turgi hat eine starke Identität. Die Vereine, das Dorfleben, die Postleitzahl, darauf ist man stolz. Aber auch die Herausforderungen sind erkannt und wurden rege diskutiert: Die vielen gebundenen Ausgaben machen es schwierig, die Finanzen in Zukunft weiterhin im Lot zu halten, und für kleinere Gemeinden ist es nicht selbstverständlich, qualifizierte Mitarbeitende für die Verwaltung und engagierte Personen für Ämter zu finden. Ein weiteres Argument für eine Fusion war, dass man als grössere Gemeinde im Kanton mehr Gewicht hat.

In den Gruppen konnten die Teilnehmenden ihre Stimme für eine Fusion mit Baden, Obersiggenthal, Untersiggenthal oder Gebenstorf abgeben. Auch der Alleingang von Turgi war eine Option. Beim Zusammentragen der Resultate im Plenum tauchten dann als Überraschungsgäste der Badener Stadtammann Markus Schneider, Frau Vizeammann Regula Dell'Anno und Stadtrat Erich Obrist auf. Der Besuch dieser Delegation wird vom Gemeinderat als starkes Zeichen für ein Interesse der Stadt Baden am Fusionsprozess gewertet. Das Resultat der Abstimmung war deutlich: 48 Personen sprachen sich für eine Fusion mit Baden aus.

Der Gemeinderat wird jetzt in einer Fokussitzung die Ergebnisse des Workshops verarbeiten und die weiteren Schritte planen. Er ist sich bewusst, dass es auch kritische Stimmen und offene Fragen gibt. Der Einbezug aller Meinungen ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen. Nach den Sommerferien wird er über das weitere Vorgehen informieren. Denn schliesslich gilt: Ohne Kommunikation keine Fusion!

Tag der Musik – Ein Dorf musiziert

Unter dem Motto «Ein Dorf musiziert» wird die Musikschule Untersiggenthal Turgi MUT am Freitag, 21. Juni 2019, die Türen für das breite Publikum öffnen und den «Tag der Musik» mit der Bevölkerung feiern.

Ab 17.45 Uhr finden in den Räumlichkeiten der Schulanlage Untersiggenthal verschiedene Workshops statt. Erwachsene und Kinder haben die Möglichkeit, aktiv zu musizieren. Die Workshops werden von den Musiklehrpersonen geleitet und von den Lernenden unterstützt.

Nebst dem aktiven Musizieren ist die Beratung ein wichtiger Bestandteil des Anlasses. Die Besucher können sich über das grosse und individuelle Angebot der Musikschule Untersiggenthal Turgi MUT informieren.

Wer ein Instrument spielt, ein Instrument gespielt hat oder gerne ein Instrument lernen möchte, kann am Freitag, 21. Juni, einen musikalischen Sommerabend an der Musikschule Untersiggenthal Turgi MUT verbringen. Mit einem Mail an: sekretariat@musikschule-mut.ch sendet die Musikschule allen Interessierten Noten und weitere Informationen zu.

Picknick im Park

Der Sommer ist da! Am kommenden Sonntag, 23. Juni, von 11 bis 14 Uhr können Interessierte mit Picknick-Korb, Decke und mit der ganzen Familie und Freunden einen gemütlichen Sonntagmittag im Dorfpark Turgi geniessen.

Für fröhliche Unterhaltung ist gesorgt: JoJo & the Boogie Tricks hauen Boogie Woogie, Blues und Jazz in die Tasten, Herr und Frau Zucker verzaubern mit Mundart-Kinderliedern und -geschichten und Clown Billy sorgt mit Zauberei, Jonglage und Ballonkunst für Verblüffung.

Der Eintritt ist frei, es sind alle herzlich willkommen. Bei schlechtem Wetter findet das Picknick im Bauernhaus an der Limmat statt.

Weitere Informationen unter www.kulturgi.ch.

Nächste Termine

- Freitag, 21. Juni, 17.45 Uhr: Tag der Musik, Musikschule Untersiggenthal Turgi, Schulanlage Untersiggenthal
- Sonntag, 23. Juni, 11 bis 14 Uhr: Picknick im Dorfpark mit Unterhaltung
- Sonntag, 23. Juni, 18 Uhr: Chorkonzert mit den Vocalinos Wettingen in der reformierten Kirche
- Montag, 24. Juni, 8.30 bis 11.30 Uhr: Mütter- und Väterberatung mit Voranmeldung
- Freitag, 28. Juni, bis Sonntag, 30. Juni: 100 Jahre FC Turgi
- Sonntag, 30. Juni, 9.30 Uhr: Festgottesdienst, reformierte Kirchgemeinde
- Samstag, 29. Juni, 12 Uhr: Bekämpfung invasiver Neophyten, Kindergarten Allmend

Geburtstags-Gratulation

Der Gemeinderat und das Personal wünschen alles Gute zum Geburtstag und hoffen, dass noch viele Wünsche in Erfüllung gehen. Herzliche Gratulation im Namen der Gemeinde Turgi.

Es feiert:

- Herr Konrad Speck am 22. Juni seinen 96. Geburtstag.

Pumptrack für alle

Der Pumptrack in Birmenstorf wurde mit einem Eröffnungsfest feierlich an den Verein Birmi Pump und die Bevölkerung übergeben. Gemeinderätin Cordula Zangger hielt die Ansprache am Eröffnungsfest des Pumptracks in Birmenstorf. Ihr Dank ging an den Verein Birmi Pump, die Kinder- und Jugendanimation und vor allem an die zahlreichen Helferinnen und Helfer. Das Fest war ein riesiger Erfolg, und es kamen rund 200 Besucherinnen und Besucher aus der umliegenden Region. Florian Rauber (Präsident Birmi Pump), Yannick Rey sowie Fabian Memmishofer informierten die Anwesenden zur Geschichte und Entstehung des Pumptracks. Florian Rauber eröffnete den Pumptrack offiziell mit der Banddurchschneidung. Anschliessend wurden Sicherheitshinweise und die Regeln des Pumptrack dargelegt. Ein Showfahren von Profi-Bikern und Inlineskatern zeigte auf, was möglich ist. Als Rahmenprogramm der Eröffnung gab es eine Hüpfburg und eine Festwirtschaft. Der Verein Birmi Pump freut sich darüber, dass der Pumptrack noch vor den Sommerferien eröffnet werden konnte.

BILD: ZVG

Inserat

Gemacht für grosse Abenteuer.

Seit Generationen steht der California für Freiheit und Abenteuer. Mit dem neuen Grand California können Sie diese Freiheit jetzt noch steigern. Der hohe Fahrkomfort, die erstklassige Verarbeitung und die vollwertige Ausstattung ermöglichen auch längere Touren. Der Grand California bietet Ihnen ein komplettes Bad, eine Küche, ein Heckbett und eine Ambientebeleuchtung – damit Sie Ihren Urlaub an jedem Ort der Welt geniessen können. Der neue Grand California. Jetzt entdecken.

Volkswagen

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

109802 RSK

BIRMENSTORF: Glockenaufzug in der reformierten Kirche

«Die Kirche gehört nun ganz uns»

Ganze 500 Jahre alt war die Glocke, die am vergangenen Samstag durch eine neue ersetzt wurde. Ausgedient hat die alte Glocke aber nicht.

ANNA KÄTHI FITZE

Die Kinder ziehen die neue Glocke unter Anleitung hoch, und diese wird oben sogleich fest montiert BILDER: AF

Die Geschichte der Glocke der reformierten Kirche gründet in einer Geschichte über vier Glocken in Lenzburg. Denn im Jahr 1935 hingen in der Lenzburger Stadtkirche noch vier Glocken. Am 9. November in eben diesem Jahr beschloss die Kirchgemeinde, diese vier Glocken abzuhängen, um nach einem Umbau sechs Glocken hineinzuhängen. Die Idee war ursprünglich, die zwei ältesten Glocken in ein Museum zu geben, und die zwei jüngeren Glocken sollten eingeschmolzen werden, um zwei neue Glocken für die Stadtkirche zu giessen.

500-jährige Glocke geht zurück nach Lenzburg

Zur selben Zeit befand sich die reformierte Kirche in Birmenstorf im Bau. Der genaue Hergang ist zwar unbekannt, aber wie die Dinge so geschehen, kam die Kirchenpflege Birmenstorf mit der Kirchenpflege in Lenzburg in Kontakt. So ergab es sich, dass die zwei jüngeren Glocken, die eingeschmolzen worden wären, an Birmenstorf verkauft wurden, die zwei älteren Glocken wurden als Leihgabe an Birmenstorf übergeben. Die älteste Glocke wurde im Jahr 2002 an Lenzburg zurückgegeben, sie läutet nun auf dem Staufberg. Die zweitälteste Glocke, die 1519 gegossen wurde und somit fast präzis 500 Jahre alt ist, wurde nun an diesem Samstag zurückgegeben.

Diese wird in Zukunft in der Umgebung der Stadtkirche Lenzburg stehen und auch läuten. Mit der Rückgabe der alten Glocke brauchte die Kirche in Birmenstorf natürlich eine neue, die ebenfalls am Samstag installiert wurde.

Glockenaufzug durch Kinder

Wie Christoph Zehnder von der Kirchenpflege Birmenstorf sagte: «Fast genau 83 Jahre nach der Einweihung der Kirche gehört sie nun ab heute vollständig uns.» Sie wurde stilvoll mit einer Kutsche zur Kirche gebracht, dann wurde sie mit einer kleinen liturgischen Feier mit der Pfarrerin Brigitte Oegerli eingeweiht. Die Besucher durften sich einen Film ansehen, wie ein Glockenguss abläuft, schliesslich sind der Austausch und die Herstellung einer Glocke für die meisten Menschen kein alltägliches Ereignis. Im Anschluss daran durften die Kinder die Glocke hochziehen. Von den Erwachsenen durften nur ein paar Mitglieder der Kirchenpflege mit anpacken, das Hochziehen war ansonsten ein Privileg der Kinder. Die Eltern durften zwar nicht mithelfen, hielten aber dennoch stolz den Moment mit Smartphones und Kameras fest.

Nach dem Mittagessen und einem kurzweiligen Rahmenprogramm, um auch die jüngsten Teilnehmer bei Laune zu halten, wurde am Nachmittag als Andenken an den historischen Tag auf der Pfrundwiese ein Apfelbaum gepflanzt.

GEBENSTORF

Alternative Wohnformen

Die Jungen in der Single-Wohnung, die Eltern im Ein- oder Mehrfamilienhaus, die Handicapierten im Wohnheim, die Alten im Alters- oder Pflegeheim. Immer mehr Menschen hinterfragen diese klassische Wohnform. Der Ausdruck «Mehrgenerationenwohnen» wird immer aktueller. In solchen Quartieren leben mehrere Generationen «unter einem Dach» und können ihre Freizeit gemeinsam gestalten. Diese Wohnform bedeutet mehr Zusammenleben, mehr Erlebnisse und mehr Gemeinschaft. Im Gespräch mit Jungen, Älteren und Alten soll in Erfahrung gebracht werden, ob das funktionieren kann, welche Erfahrungen es gibt und ob es überhaupt gewünscht wird. Am Podium nehmen teil: Inge Steiner, Initiantin, Generationen-Überbauung «Dorf Schenkon»; Lore Nöthiger, Präsidentin Verein mitenand läbe Gebenstorf; Fabian Keller, Gemeindeammann Gebenstorf; Roger Haudenschild, ehemaliger Gemeindeammann Gebenstorf, Vertreter der älteren Generation; Linda Glaus, Lernende, Vertreterin der weiblichen jüngeren Generation; Jan Kunz, Schüler FMS Wettingen, Vertreter der männlichen jüngeren Generation; Susan Danuser, Mitbegründerin, Wohngenossenschaft Mogelsberg; Gesprächsleitung hat Jürgen Sahli, pensionierter Chefredaktor Radio Argovia.

Freitag, 28. Juni, 19.30 Uhr
Gemeindesaal, beim Feuerwehrlokal Gebenstorf

GEBENSTORF: Souverän stimmt allen Geschäften zu

Wachstum zieht Investitionen nach sich

Gebenstorf wächst überdurchschnittlich stark. Die Bereitschaft, die Infrastruktur zu unterhalten und neue Anlagen bereit zu stellen, ist gross.

PETER GRAF

Der Pausenplatz der Schulanlage Brühl soll erneuert und umgestaltet werden BILD: PG

Das Bedürfnis, die Zufahrt zur Mehrzweckhalle für den Anlieferungsverkehr und den Warenumschlag auszubauen, stand bereits bei der Projektierung der Mehrzweckhalle zur Diskussion. Mit der absehbaren Fertigstellung des neuen Schulhauses Brühl 3, des bis dahin zu sanierenden Pausenareals sowie des Regenbeckens Brühl wird auch das westlich gelegene Gebiet zwischen Schule und Friedhof aufgewertet. Geplant ist ein moderater Ausbau, sodass im Brühl auf lange Sicht keine weiteren baulichen Massnahmen mehr nötig sind. Die Strasse wird auf eine Breite von drei Metern ausgebaut. Der Wendeplatz wird angepasst. Ebenfalls ersetzt wird eine Wasserleitung. Dadurch wird knapp ein Viertel der Kosten über den Eigenwirtschaftsbetrieb der Wasserversorgung finanziert. Nachdem sich die Behörde bereit erklärte, die Abstände der Bäume zum Strassenrand zu prüfen sowie den Parkplatz gegenüber dem Friedhof statt mit einem Asphaltbelag mit Sickersteinen zu versehen, sprach sich die Versammlung klar für den Kredit von 498 000 Franken aus.

Sanierung Pausenplatz

Im Juni 2015 wurde dem Projektierungskredit von 30 000 Franken für die Sanierung des Pausenareals Brühl zugestimmt. Nun konnte ein ausführungsreifes Projekt vorgestellt werden. Die Sanierung wurde bewusst zurückgestellt und soll in Koordination mit dem Neubau des Schulhauses Brühl 3 und den Umgebungsarbeiten realisiert werden. Dabei orientiert sich der neue Pausenplatz an der Umgebung des im Entstehen begriffenen Schulhauses Brühl 3. Der neue Platz besticht durch eine aufgeräumte Ordnung, wirkt verspielt und bietet unterschiedliche Aufenthaltsmöglichkeiten. Nebst dem Ersatz des stark verdichteten Mergelbelages durch sickerfähige Verbundsteine beinhaltet das Projekt auch Fallschutzmassnahmen auf der bestehenden Mauer, eine Beleuchtung, einen Brunnen und eine Optimierung des Velounterstandes. Einstimmig wurde der Kredit in der Höhe von 500 000 Franken genehmigt.

Eine nachhaltige Heizanlage

Mit der Eröffnung des Schulhauses Brühl 3 soll auch die in die Jahre gekommene Heizanlage im Schulhaus Brühl 2 ersetzt werden. Vorgesehen ist, auch in Zukunft Holzschnitzel aus dem eigenen Wald als Energiequelle zu verwenden und 90 Prozent des Wärmeenergiebedarfs der gesamten Schulanlage abzudecken. Zur Spitzenabdeckung wird ergänzend der bestehende Gasheizkessel erneuert. Ein Antrag aus der Versammlung, den Energiebedarf zu 100 Prozent mit Holzschnitzeln abzudecken, wurde mit 93 Nein zu 16 Ja abgelehnt. Der mit der IBB Energie AG Brugg ausgehandelte Vertrag beinhaltet die Versorgungssicherheit während 365 Tagen und 24 Stunden, vollständige Wartung und Unterhalt der Anlage sowie Ersatzkomponenten sowie das Ausfallrisiko der Anlage. Dem Vertrag über das Wärmecontracting der Schulanlage Brühl mit jährlich wiederkehrenden Kosten von 52 000 Franken und einer Laufzeit von 30 Jahren wurde mit 102 Ja zu 7 Nein zugestimmt.

Sammelstellen sind Schlüsselstellen

Die Recycling-Sammelstellen in den Gemeinden sind Schlüsselstellen der Abfallwirtschaft. Sie zu planen, einzurichten und zu betreiben, braucht Einfühlungsvermögen für die Bedürfnisse der Bevölkerung.

Nachdem sich frühere Planungsabsichten nicht realisieren lassen, stellt Gemeinderat Urs Bätschmann (FDP) die beiden angedachten Standorte vor. Während der bestehende Standort Wiesenstrasse unbestritten war, wurden beim neuen Standort an der Schulstrasse im Ortsteil Vogelsang Bedenken laut. Bätschmann konnte jedoch glaubhaft machen, dass durch die Unterflurbehälter und den mit Gummimatten versehenen Oberbau mit deutlich weniger Emissionen zu rechnen sei. Das gewählte Konzept dieser Sammelstellen ist beliebig und bedürfnisorientiert ausbaubar.

Dem Anliegen, eine Möglichkeit für die Entsorgung von Bauschutt und Pflanzengefässen zu schaffen, konnte nicht entsprochen werden, da es sich dabei nicht um eine Aufgabe der Gemeinde handelt. Wenn auch der Entscheid über den Entsorgungsplatz an der Schulstrasse mit 13 Nein-Stimmen behaftet war, wurde der Kredit über 460 000 Franken schliesslich grossmehrheitlich genehmigt.

WEITERE THEMEN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

- Damit Maschinen und Gerätschaften vor der Witterung geschützt sind, kann der Werkhof an der Wiesenstrasse nordseitig mit einer Überdachung erweitert werden. Diskussionslos wurde dem Kreditantrag von 160 000 Franken zugestimmt.
- Ebenfalls genehmigt wurden vier vorgelegte Kreditabrechnungen, wobei jene für die Sanierung des Küngenwinkel, für welche 2012 ein Verpflichtungskredit von 266 000 Franken bewilligt wurde, mit Mehrkosten von 84 000 Franken abschloss, kritisiert wurde. Die Kreditüberschreitung von 31 Prozent wurde begründet und Gemeindeammann Fabian Keller (CVP) betonte, dass man bestrebt sei, Abrechnungen künftig zeitnah zu erstellen.
- Das öffentliche Leitungsnetz der Gemeinde umfasst eine Länge von rund 35 Kilometern und 2200 Schächten. Bei der Überarbeitung des generellen Entwässerungsplanes handelt es sich um eine gesetzliche Aufgabe. Gleichzeitig erhält der Gemeinderat damit ein wichtiges und nachhaltiges Führungsinstrument für eine wirtschaftliche Abwasserentsorgung. Die 109 Versammlungsteilnehmenden bewilligten den Bruttokredit von 660 000 Franken einstimmig.
- Mit einem Ertragsüberschuss von 5,8 Millionen Franken schloss die Rechnung 2018 erfreulich ab. Gegenüber dem Budget wurde ein Mehrertrag von 3 Millionen Franken ausgewiesen. Das operative Ergebnis beträgt rund 4,8 Millionen Franken. Das erfreuliche Ergebnis geht aus dem Verkauf der Turnhalle Landstrasse sowie der gesetzlichen Neubewertung der gemeindeeigenen Liegenschaften hervor.
- Zustimmung fand auch der Geschäftsbericht 2018, für welchen sich Gemeindeammann Fabian Keller bei den Verfassern bedankte.

LENGNAU | ENDINGEN: 10-Jahr-Jubiläum des jüdischen Kulturwegs

Eine jüdisch-christliche Erfolgsgeschichte

Rund 30 000 Menschen aus der ganzen Welt haben den jüdischen Kulturweg bis heute beschritten. Nun wurde das zehnjährige Bestehen gefeiert.

ILONA SCHERER

Roy Oppenheim (links) und Lukas Keller, Präsident Projekt Doppeltür

Alle Beteiligten, die sich für die jüdisch-christliche Geschichte engagieren BILDER: IS

Nirgendwo in der Schweiz gibt es mehr Zeitzeugen der jüdischen Geschichte als in den Surbtaler Dörfern Lengnau und Endingen: Die beiden Synagogen, Strassenzüge mit Doppeltüren, der Friedhof zwischen den beiden Dörfern, die Mikwe (rituelles Tauchbad), das Altersheim Margoa in Lengnau – das alles erinnert bis heute daran, dass Lengnau und Endingen seit 1776 bis ins 19. Jahrhundert hinein die einzigen Schweizer Ortschaften waren, in denen sich Juden dauerhaft niederlassen und eigene Gemeinden gründen durften.

Gäste aus dem In- und Ausland

Lange tat man sich im Surbtal aber schwer mit der Aufarbeitung der wechselvollen Geschichte. Die Eröffnung des jüdischen Kulturwegs am 29. Mai 2009 war ein Meilenstein. Den feierlichen Akt vollzog damals die erste jüdische Bundesrätin und Endinger Bürgerin Ruth Dreifuss. Zehn Jahre später begrüsste Lengnaus Gemeindeammann Franz Bertschi am Sonntag rund 100 Interessierte und Gäste aus dem In- und Ausland. Wegen des schlechten Wetters konnte der Anlass nicht vor der Synagoge stattfinden, sondern musste in die Turnhalle des Schulhauses Dorf verlegt werden. Musikalisch wurde die Feier von der Musikgesellschaft Endingen umrahmt.

Präsidentin Susanne Holthuizen schilderte eindrücklich, warum sie sich für den jüdischen Kulturweg eingesetzt hatte. Ihr eigener Schulweg hatte einst an der Lengnauer Synagoge vorbeigeführt. Am Sabbath fielen der heutigen Gemeinderätin die festlich gekleideten Menschen im Dorf auf. «Doch niemand erklärte uns, was das alles bedeutete. Wir wuchsen hier nicht sahnend und uninformiert auf», erinnerte sich Holthuizen. Die Lehrbücher verschwiegen das Thema konsequent.

Heute ist – auch dank dem jüdischen Kulturweg – die Surbtaler Bevölkerung aufgeklärter, und im Lehrplan 21 fand das Thema ebenfalls Einzug. «Der jüdische Kulturweg ist eine Erfolgsgeschichte», konnte Holthuizen verkünden. «Wir hatten schon über 30 000 Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland. Die Geschichte aus dem Surbtal beeindruckt die Welt.» Die Führungen werden von sechs kompetenten Guides durchgeführt.

Lukas Keller vom Projekt Doppeltür, das neu in die Liste der lebendigen Traditionen des Bundesamtes für Kultur aufgenommen wurde, stellte fest: «Offensichtlich interessierten sich die Menschen für interkulturelle Fragestellungen. Das Zusammenleben von Christen und Juden ist ein wunderbares Symbol des Miteinanders. Dafür müssen wir Verantwortung übernehmen.» Gründungsmitglied und Publizist Roy Oppenheim forderte das lokale Gewerbe auf, das Potenzial der «touristischen Attraktion» verstärkt zu nutzen. Einzelne Betriebe wie Beck Alt, der Doppeltür-Schokolade verkauft, oder das Ehepaar Meier aus Vogelsang, welches spezielle Kutschenfahrten für Kulturweg-Gäste anbietet, seien immer noch Ausnahmen.

Ein Vorbild sei auch in dieser Hinsicht das Jüdische Museum Gailingen, dessen Leiter Joachim Klose in seinem Grusswort auf die Verbindungen zwischen Surbtal und Hochrhein-Gebiet einging. Martina Bucher-Nezirovic vom Verein «Jüdisches Leben in Tiengen» erinnerte in ihrer Rede an das Projekt Brückenschlag von 2014, bei dem der jüdische Kulturweg über den Rhein weitergeführt wurde.

«Wir sind alle zuerst Menschen»

Der Aargauer Landammann Urs Hofmann dankte den Betreibern des Kulturwegs im Namen des Regierungsrats für ihr Engagement. «Der Umgang mit der jüdischen Bevölkerung war kein Ruhmesblatt für unser Land. Andere hatten schon lange vor uns liberalere Verfassungen, während den Juden in der Schweiz erst 1866 die volle Niederlassungsfreiheit gewährt wurde», erinnerte er in seiner Ansprache und schloss mit einem bemerkenswerten Statement: «Wir sind alle zuerst Menschen. Wir feiern hier die Normalität. Möge sie für immer Bestand halten!»

JÜDISCHER KULTURWEG

Der jüdische Kulturweg verbindet Lengnau und Endingen und führt auch über den jüdischen Friedhof zwischen den beiden Dörfern. Das Abschreiten aller Stationen dauert zwei bis drei Stunden. Ausgangspunkt sind entweder die Synagoge Endingen oder jene in Lengnau. Infotafeln in Deutsch und Englisch geben eine Orientierungshilfe und Einführung zu den geschichtlichen Stätten und Objekten, etwa zu den Synagogen, rituellen Tauchbädern (Mikwe), Schulhäusern, Wohnhäusern mit zweiteiligen Eingängen (Doppeltüren) und zum jüdischen Friedhof. Für Gruppen werden Führungen organisiert. An Samstagen (Schabbat) sind keine Führungen und Besichtigungen möglich.
www.juedischerkulturweg.com

AMTLICHE MITTEILUNGEN

EHRENDINGEN

Ehrendingen neu auf Social Media
Die Gemeinde Ehrendingen ist neu auf Social Media anzutreffen. Interessierte können der Gemeinde auf Facebook und Instagram unter «meinehrendingen» folgen. Die Gemeinde freut sich über viele Likes und Follower.

Schulwegkampagne «Ich kann das. Ich geh zu Fuss.»
Die Mobilitätsberatung badenmobil lanciert auf das Schuljahr 2019/2020 in den 26 Baden Regio Gemeinden die Schulwegkampagne für Kindergartenkinder «Ich kann das. Ich geh zu Fuss.» Die Kampagne nimmt die Perspektive der Kinder ein und hebt die vielen Vorteile des Schulwegs zu Fuss hervor. Die Kinder sollen – mit Unterstützung der Eltern, Lehrpersonen und Verkehrsinstruktoren – Lust auf den Schulweg zu Fuss bekommen und stolz auf sich sein, wenn sie sagen können: «Ich kann das. Ich geh zu Fuss.» Weitere Informationen gibt es unter www.ichkanndas.ch.

Informationsbroschüre 2019
Die Informationsbroschüre 2019 mit den wichtigsten Kontaktdaten rund um die Gemeinde Ehrendingen erhalten Interessierte sofort an den Schaltern in beiden Gemeindehäusern, können sich die Infobroschüre bequem unter www.ehrendingen.ch herunterladen oder nach Hause bestellen. Bestellungen werden auch telefonisch unter 056 200 77 00 oder per Mail info@ehrendingen.ch entgegengenommen.

Aufhebung öffentliches Fusswegrecht
Gegen die Aufhebung des öffentlichen Fusswegrechtes an der Gipsstrasse sind keine Einsprachen eingegangen. Demnach wird das Fusswegrecht aufgehoben.

Altpapiersammlung
Am Samstag, 22. Juni 2019, findet die nächste Altpapiersammlung statt. Die Sammlung wird durch die Guggenmusik Ehrendingen durchgeführt. Das Altpapier und der Karton sind separat zu bündeln. Gemischte Bündel werden nicht gesammelt. Die Bündel müssen bis 7.00 Uhr gut sichtbar und kindergerecht bereitgestellt sein.

Gesuch um ordentliche Einbürgerung
Folgende Person hat bei der Gemeinde Ehrendingen das Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:
– Tharmaseelan, Sabeesan, 2003, männlich, Sri Lanka, Dorfstrasse 9a, 5420 Ehrendingen

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zu den Gesuchen einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfliessen lassen.

Erteilte Baubewilligungen ab 1. Mai
Ordentliches Verfahren:
– Einwohnergemeinde Ehrendingen; Kanalisations- und Werkleitungen «Am Stein», auf Parzellen Nrn. 819, 820, 821, 823, 837, 841, 1454, 1529, im Gebiet Eichrain, Chriesiweg

Vereinfachtes Verfahren
– Bürkle, Andrea, Ehrendingen; Windschutzverglasung, am Mehrfamilienhaus Nr. 810, auf Parzelle Nr. 594, Kirchweg 20
– Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Ehrendingen; Stützmauer, auf Parzelle Nr. 692, Schmiedhofstrasse 2 bis 4
– Livers, Marcel und Maya, Ehrendingen; Velounterstand, Geräteunterstand, Gartenhaus, auf Parzelle Nr. 3161, Höfen 5

Wespen, Bienen und Hornissen
Jeden Sommer machen viele Leute unangenehme Bekanntschaften mit Wespen, Bienen und Hornissen. Vor allem die Wespen bauen ihre kunstvollen Nester auch schon mal in häuslicher Umgebung, sei es unter dem Dach, im Rollladenkasten oder gar unter der Erde. Womöglich noch durch süsse Düfte ins Haus gelockt, macht die Präsenz von Wespen viele nervös, da ein Stich der nicht immer berechenbaren Tiere zu erheblichen Nebenwirkungen führen kann. Müssen Wespennester in der Nähe der Wohnung entfernt werden, dann am besten durch die Feuerwehr.
Die Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil kann das Wespennest in den meisten Fällen entfernen oder zumindest die Population stoppen. Am Abend, wenn alle Wespen im Nest sind, werden das Nest und der Eingang mit einem Mittel eingesprüht, und so das weitere Wachstum des Nests verhindert.
Zur Deckung der Kosten stellt der Ausführende diese Dienstleistung in der ersten ½ Stunde mit 40 Franken und jede weitere ¼ Stunde mit 10 Franken in Rechnung, zuzüglich Verbrauchsmaterial.
Interessierte können sich bei Stefan Hänzi, unter 079 639 79 14 melden.

Info über Tiefenlager für Jugendliche und junge Erwachsene
Die Regionalkonferenz Nördlich Lägern möchte verstärkt über das Sachplanverfahren und die Standortsuche für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle in der Schweiz und im Zürcher Unterland informieren und am Prozess teilhaben lassen. Deshalb wird am 27. Juni, 18.15 Uhr in der Stadthalle in Bülach ein Informationsforum zu diesem Thema durchgeführt. Es wird über die Problematik von radioaktivem Abfall und die Idee des Tiefenlagers informiert. Der Anlass richtet sich in erster Linie an Jugendliche und junge Erwachsene, da sie die Verantwortung für dieses Projekt früher oder später übernehmen müssen. Anmeldungen können bis 22. Juni per Mail an lucas.mueller@eglisau.ch oder per WhatsApp an 079 517 85 09 eingereicht werden.

Nächste Termine
– Freitag, 21. Juni, 18 Uhr: Festival des arcs, Gipsgrueb
– Samstag, 22. Juni, 13 bis 16.30 Uhr: Festival des Arcs, Kindernachmittag, Gipsgrueb
– Samstag, 22. Juni, 16 Uhr, Festival des Arcs, Gipsgrueb
– Sonntag, 23. Juni, 17 Uhr: Music Meets Church, kath. Kirche
– Montag, 24. Juni, 14.30 bis 17.15 Uhr: Mütter- und Väterberatung, Bezirk Baden (ohne Voranmeldung), ökumenisches Zentrum

Inserat
zum Sommerauftakt: während 6 Tagen einmaliger
Ausverkauf
von Mensch zu Mensch.
109753 ACM

Fronleichnam 20. Juni
Freitag 21. Juni
Samstag 22. Juni
Montag 24. Juni
Dienstag 25. Juni
Mittwoch 26. Juni
Qualitäts-Möbel
zu stark reduzierten Preisen!
Polstergruppen
bico-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände
Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!
MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7
Industrie Dägerfeld

KUNST- UND GERÄTETURNER AUS OBERSIGGENTHAL

Medaillensegen und vier Schweizermeistertitel im Kunstturnen

Die beiden Gebrüder Luca und Matteo Giubellini vom KuGeTu Kleindöttingen sorgten an den Schweizer Juniorenmeisterschaften in Solothurn für einen wahren Medaillensegen. Sie waren für fast jeden Gerätefinal qualifiziert und überzeugten mit Glanzleistungen. Insgesamt erreichten sie zusammen vier Schweizermeister-Titel. Reich dekoriert mit neun Medaillen, durfte die Familie Giubellini nach Hause fahren. Nicht nur Matteo und Luca waren für die SJM qualifiziert – auch ihr jüngerer Bruder Elio durfte im P1 für den Kanton Aargau starten. Dort belegte er den sehr guten 18. Gesamtrang. Gleichzeitig ist die Schwester Chiara eines der grössten Nachwuchstalente im Frauenkunstturnen und wurde im P4 an der SJM ebenfalls Schweizermeisterin. RS

Erfolgreiche Kunstturner, hinten v. l: Matteo und Luca; vorne, v. l.: Elio und Chiara Giubellini aus Obersiggenthal BILD: ZVG

GEWERBEVEREIN SURBTAL

Das Gewerbe Surbtal besucht den Steinbruch in Mellikon

Der Gewerbeverein Surbtal traf sich bei wunderschönem Wetter im Steinbruch Mellikon. Beim Apéro wurden die rund 40 Teilnehmer von André Schärer, Geschäftsführer der Steinbruch Mellikon AG, und Paul Hediger, Präsident des Gewerbevereins, willkommen geheissen. Die Führung durch die Anlage, wo die Steine mit schweren Maschinen, aber auch noch von Hand bearbeitet werden, war sehr interessant. André Schärer führte die Gruppe durch das Areal. Von der Entstehung des Jurakalksteins über den Abbau und die Verarbeitung zu Kies und Schotter oder zum Grundstein für Beton und Verputzmaterial konnte man alles erfahren. Bei der Spaltanlage entstehen formschöne Kleinmauersteine in diversen Grössen. In der Halle mit der Steinkorbabfüllanlage, wo die Metallkörbe befüllt und verdichtet werden, zeigte sich, dass es sogar Steinkörbe für Lärmschutzwände gibt, welche eine spezielle Matte zur Dämmung und Schallabsorption enthalten. Anschliessend ging es ins Gelände, welches schon aufgeschüttet und renaturiert wurde. Eindrücklich war zu sehen, wie viele Pflanzenarten hier wachsen und die ehemaligen Abbauflächen begrünen. André Schärer betonte, dass diese Vielfalt ohne menschliches Zutun gewachsen ist. Zahlreiche Biotope befinden sich entlang des Rundgangs, welche auch eine grosse Anzahl vom Kleinlebewesen beherbergen und so stark zur Biodiversät beitragen. Zum Schluss führte der Weg durch den schönen Schaugarten. Beim Grillplausch wurden noch viele Fragen gestellt, und dieser Gewerbler-Anlass ging gemütlich dem Ende zu. ZVG

ENDINGEN

150 Jahre Musikgesellschaft

Am 27. und 28. September wird in Endingen so richtig gefeiert. Mit einem zweitägigen Fest weiht die Musikgesellschaft ihre neue Vereinsfahne ein. Am Freitag, 27. September, werden bunt zusammengewürfelte Musikformationen aus der Region aufspielen. An diesem Abend werden Blasspass, Zebrass, Querbeet und die Nostalgic Brass ihre virtuosen Melodien zum Besten geben. Im Anschluss gibt es Barbetrieb und DJ-Sound. Auch für das kulinarische Wohl ist gesorgt. Der eigentliche Festakt findet am Samstag, 28. September, statt. Das Comedy-Duo «Messer und Gabel» gestaltet den Abend zusammen mit der MG Endingen. Die neue Fahne wird festlich präsentiert sowie humoristisch und musikalisch umrahmt. Alle Gäste haben die Möglichkeit, sich auch kulinarisch verwöhnen zu lassen und am Gala-Abend ein feines Dreigang-Diner zu geniessen. Da die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne sehr kostspielig ist, freut sich die Musikgesellschaft über finanzielle Unterstützung. Symbolisch kann ein Stück der alten Vereinsfahne erstanden werden. Unter den Spendern werden Ende August zwei Tickets für den Samstagabend verlost. Informationen dazu und Tickets für den Gala-Abend am Samstag gibts ab sofort unter www.fahnenweihe.mgendingen.ch. RS

DORFVEREINIGUNG

Waldhüttenhöck der DV Untersiggenthal 2019

Die Vorstandsmitglieder der Dorfvereine sowie der Gemeinderat von Untersiggenthal trafen sich bei schönem Frühlingswetter in der Waldhütte Homrig in Untersiggenthal zum alljährlichen Waldhüttenhöck der Dorfvereinigung. Präsident David Perlini informierte kurz über den aktuellen Stand der Zentrumsüberbauung beim Gemeindehaus. Beim anschliessenden Bräteln bestand auch die Möglichkeit, an einem Quiz über das Erkennen verschiedener Baum- und Holzarten mittels Blättern und Holzmustern teilzunehmen. Mit Kaffee und Kuchen fand der Abend einen angenehmen Abschluss. ZVG

Gemütlicher Austausch beim Waldhüttenhöck der Dorfvereinigung BILD: ZVG

EHRENDINGEN: Emil Meier feiert einen hohen Geburtstag

Ein Blumenstrauss für den Charmeur

Wenn einer 100 Jahre alt wird, so kann er was erzählen – das trifft auf jeden Fall auf Emil Meier in Ehrendingen zu. Der Schalk ist ihm dabei geblieben.

CLAUDIO ECKMANN

Gemeindeammann Urs Burkhard überreicht dem stolzen Jubilar und seiner Ehefrau Antoinette den Blumenstrauss BILD: CE

Geboren ist Emil Meier 1919, also kurz nach Ende des Ersten Weltkriegs. Mit 20 Jahren musste er selber in den Militärdienst des Zweiten Weltkriegs einrücken. Viereinhalb Jahre dauerte der Dienst, so war Emil Meier ein Jahr lang beim Bau von Panzersperren in Fislisbach eingesetzt. Nach dem Ende des Kriegs kehrte der junge Mann zurück nach Luzern in den elterlichen Betrieb heim; sein Vater führte hier ein Coiffeurgeschäft. Emil Meier absolvierte die Lehre und arbeitete dann bald in der Damenabteilung. Mit Schalk auf den Lippen erzählt er von jener Zeit: Sein Können, aber offenbar auch sein Charme lockte zahlreiche weibliche Kundschaft an, und manch abenteuerliches und galantes Erlebnis gehörte zum Alltag. Bald zog es den jungen Berufsmann weiter in andere Coiffeursalons, nach Bern. Es muss eine Zeit des Aufbruchs, des wirtschaftlichen Aufschwungs gewesen sein, den Menschen ging es gut, man leistete sich etwas, Dauerwelle und elegante Frisuren. Die Mode orientierte sich zu jener Zeit ganz klar an Frankreich, an Paris. Der talentierte junge Coiffeur wurde bald einmal an internationale Wettbewerbe geschickt. Nur: Emil Meier als Name an einem internationalen Concours, nein, das gehe nun wirklich nicht, beschied ihm sein Meister und gab ihm den Künstlernamen «Milo». Gleich beim ersten Wettbewerb in Paris erreichte Milo den dritten Rang, und hätte er – so erinnerte er sich – dem Model noch eine «Coupe soleil», eine blonde Strähne, in die Stirne gemacht, so hätte es gewiss zum Sieg gereicht. Weitere Wettbewerbe folgten, etwa in Deutschland und Österreich.

Die Frau seines Lebens

Bald einmal eröffnete Emil Meier seinen eigenen Salon. Eines Tages bewarb sich ein junges Mädchen namens Antoinette bei ihm um eine Lehrstelle – und sogleich habe er gewusst: Das wird die Frau meines Lebens. So kam es dann auch, und der Ehe entstammt ein Sohn. Es sei eine glückliche Zeit gewesen. Es folgten zwar auch Rückschläge, Krisen, besonders gesundheitliche Art, zwei Jahre lang war er ans Bett gefesselt. Schliesslich wechselte Emil Milo Meier in den Aussendienst für Coiffeurprodukte, in ein Gebiet also, in dem er sich von Grund auf auskannte. Heute muss es Emil Meier altersbedingt etwas ruhiger nehmen, aber er kann immer noch zusammen mit seiner ihn stark unterstützenden Ehefrau in der eigenen Wohnung leben. Seit geraumer Zeit wohnen Meiers in Ehrendingen, hier schätzen sie die Lage, die wunderbare Aussicht aus ihrer Wohnung im First. Emil Meier freut sich über den stets noch anhaltenden starken Zusammenhalt in seiner Familie; oftmals unternimmt man mit dem Sohn gemeinsame Autoausflüge. Interessiert an Politik und besonders an der Demokratie, liest Meier noch jeden Tag die Zeitung, auch wenn er die starke Lupe zu Hilfe nehmen muss. Überhaupt nimmt er seine gesundheitlichen Einschränkungen mit Humor. Und so merkt man zum Schluss des Gesprächs: Da blitzt der Schalk des Charmeurs dann und wann immer noch stark hervor.

FREIENWIL: Infoabend des Gemeinderats

Neues Konzept bei Tagestrukturen

Von Mobilfunkantenne über mangelnden Schulraum bis zu den neuen Tagesstrukturen: alle Themen stiessen auf grosses Interesse.

CLAUDIO ECKMANN

Patricia Valer, die neue Leiterin der Tagesstrukturen, stellte sich am Infoabend gleich selber kurz vor BILD: CE

Das neue Kommunikationskonzept des Freienwiler Gemeinderats mit vermehrten Informationsveranstaltungen kommt bei der Bevölkerung offensichtlich gut an: Am Infoabend vom Dienstag, 11. Juni, war der Saal des «Weissen Winds» beinahe zu klein, gut sechzig Besucher waren gekommen. Im Zentrum des Interesses stand wohl die Mobilfunkantenne. Es gab aber generell einen ganzen Strauss an Informationen.

Zunächst präzisierte Gemeinderat Urs Rey das neue Konzept für die Tagesstrukturen. Gegenüber dem provisorischen Konzept vom März hat sich vor allem geändert, dass das ganze Angebot, durchgehend die Woche, im «Weissen Wind» stattfinden wird und nicht, wie vorerst vorgesehen, teilweise durch Tagesmütter abgedeckt wird. Anwesend an der Versammlung war auch die neue Leiterin Patricia Valer. Sie stellte sich auch gleich dem Publikum kurz vor. Details zum Angebot und zu den Preisen gibt es auf der Homepage der Gemeinde.

Sanierung des Strassennetzes

Gemeindeammann Robert Müller ging auf kommende Strassenbauten ein. Generell gelte es, das Strassennetz kontinuierlich zu sanieren. Der Gemeinderat hat eine entsprechende Zustandsanalyse über das ganze Freienwiler Strassennetz erstellen lassen, und im Finanzplan sind pro Jahr für Strassensanierungen jeweils Beträge eingesetzt. Als Nächstes soll die Eichstrasse erneuert werden, ein Kredit von 1,2 Millionen Franken ist für die kommende Gemeindeversammlung traktandiert. Die spätere Reihenfolge der Sanierungen ist noch nicht festgelegt.

Schulraumplanung im Fokus

Auf viel Interesse stiessen auch die Ausführungen von Gemeinderat Lucius Mathys zur Schulraumplanung. Schon kurzfristig sei mit einem Anstieg der Schülerzahl von aktuell 105 auf etwa 127 Schulkinder zu rechnen – das entspricht also der Grössenordnung einer zusätzlichen Klasse. Weil aber mittel- und langfristig noch nicht abzuschätzen ist, ob diese erhöhte Schülerzahl bleiben wird, hat sich der Gemeinderat für eine provisorische Lösung entschieden. Konkret für Schulcontainer. Dabei spielte mit, dass die Gemeinde bereits von Ehrendingen Container angeschafft hatte, die zwar ursprünglich für die Asylunterbringung gedacht waren, nun aber gute Dienste für ein Schulprovisorium während drei bis vier Jahren dienen können. Damit verschaffe sich der Gemeinderat auch genug Zeit, um einerseits die weitere Entwicklung der Schülerzahlen zu verfolgen und um andererseits eine allenfalls definitive Schulraumerweiterung zu planen. Der Vorschlag stiess hörbar auf Zustimmung.

Standort für Mobilfunkantenne

Ausführlich ging Vizeammann Othmar Suter auf die Suche nach einem Standort für die Mobilfunkantenne ein. 49 mögliche Standorte, die zumeist auch in den Einsprachen genannt wurden, habe die Kommission bezüglich Funktechnik, Strahlung, Zonenrechtmässigkeit und Ortsbildschutz überprüft und musste die Auswahl auf einige wenige mögliche Standorte reduzieren. Diese wollte er aber, um keine Unruhe zu erzeugen, noch nicht nennen. Auf zwei bisher thematisierte Standorte ging er jedoch konkret ein: Das Schützenhaus oberhalb Freienwil musste fallengelassen werden. Die Swisscom erachtet den Standort als ungeeignet, und auch raumplanerische Gründe sprechen dagegen. Das Schützenhaus liegt in der Landschaftsschutzzone und zudem im Lägernschutzdekretsbereich. Eine Bewilligung ist nicht denkbar. Die Kommission überprüfte auch erneut den aktuell ausgeschriebenen Standort «Maas», ob zum Beispiel mit einer Kaschierung mittels Bäumen der Ortsbildschutz eingehalten werden könnte. Sie kam aber zu einem negativen Schluss. Die Kommission wird nun die verbleibenden Standorte weiter prüfen und dann orientieren.

Gestaltungsplan «Mitte»

Kurz ging Othmar Suter auch auf den Gestaltungsplan «Mitte» ein. Eine Beschwerde ist noch hängig, mit einem Entscheid wird für kommenden Oktober gerechnet. Dann könnte es, so Suter, auch für den Dorfladen weitergehen. Er ermunterte den Dorfladen, weiterhin in der alten Baracke noch durchzuhalten.

Damit waren die offiziellen Informationen beendet. Unter den Fragen aus dem Publikum stachen die Punkte fehlender Fussgängerstreifen über die Kantonsstrasse auf Höhe Weiherdörfliweg, speziell für die Schulkinder, das Wildparkieren auf den Quartierstrassen, eine bessere Signalisation der 30er-Zone und die drohende Sperrung der Strasse nach Ennetbaden hervor. Alles Themen, die auch der Gemeinderat, so Ammann Müller, in Arbeit hat.

GIPSBACHSCHLUDERI EHRENDINGEN

Vereinsreise der Gipsbachschluderi

On Tour hiess es über das Auffahrtswochenende. Am Donnerstag früh machten sich die Gipsbachschluderis auf den Weg Richtung Leipzig. Genauer gesagt nach Kohren-Sahlis, einem kleinen Ortsteil in Sachsen. Viele Stunden später trafen die Gipsbachschluderis im 653 Kilometer entfernten Ort ein. Anlass für diese Tour war die Einladung eines Guggenmitglieds zu seinem runden Geburtstag. Nach dem Zimmerbezug verköstigte der «Schluderi-Jubilar» seine Gäste am Lagerfeuer, wo man bis spät in die Nacht verweilte. Beim Pingpong-Rundlauf konnte man seine aufgestaute Energie noch loswerden. Am Freitagmorgen startete das Programm mit Frühstück und anschliessender Stadtrundfahrt durch Leipzig. Wegen der ungeplanten Shopping-Tour traf der Car mit einer kleinen Verspätung beim Restaurant ein. Zurück in der Unterkunft ging es nach einer kurzen Verschnaufpause und einem Umstyling los an die Geburtstags-Party. Der «Schluderi-Genosse» wurde gefeiert. Dabei durfte auch der Gipsbachschluderi-Auftritt nicht fehlen. Schliesslich war der Anhänger mit den Instrumenten die ganzen 653 km mitgeführt worden. Der neue Tambi meisterte beim Auftritt sein Debüt mit Bravour. Es wurde noch lange gefeiert zur Musik des DJ. ZVG

Inserat

Gesund in die Ferien

Mit Ihrer Apotheke.

toppharm
Damian Apotheken & Drogerie
NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Ihr Gesundheits-Coach.

Nussbaumen, Schulstrasse 3, Tel. 056 296 10 41
Ehrendingen, Dorfstrasse 17, Tel. 056 203 40 11
Fislisbach, Badenerstrasse 5c, Tel. 056 483 40 81

RSP 107480

KINDERGARTEN ENDINGEN

Eine Blindschleiche hat den Weg gekreuzt und wird begutachtet BILD: ZVG

Kindergartenreise der Grossen

Nach grossem Wetterpech und zweimaligem Verschieben konnte die Kindergartenreise der Grossen aus dem zweiten Kindergarten nun endlich stattfinden. Die beiden Endinger Kindergärten haben sich im Bus mit dem Unterendinger Kindergarten getroffen. Das erste gemeinsame Ziel war der Spielplatz in Bad Zurzach. Dort haben einige Kinder eine Wasserspielstelle entdeckt und pausenlos Matsch produziert, andere hüpften und turnten an den Spielgeräten. Nach einem stärkenden Znüni ging es dann zu Fuss weiter den Berg hinauf bis zur Grillstelle am Panoramaweg. Unterwegs konnten die Kinder eine Blindschleiche, die den Weg kreuzte, begutachten. Als sie oben ankamen, bot sich ihnen ein atemberaubender Rheintalblick an. An diesem schattigen Platz wurde mit dem gesammelten Holz für das Zmittag angefeuert und gespielt.

Als das Wasser langsam ausging, war der Zeitpunkt gekommen, um den Weg zum Bahnhof Rietheim anzutreten. Die Natur war spannend! Blumen, tote Mäuse, Raupen, Pflanzen und eine zweite Blindschleiche haben die Kinder beinahe die Zeit vergessen lassen. Auf einmal drängte die Zeit, und auf dem Schlussspurt, vorbei an einer Schafherde und beindruckend grossen Hochlandrindern, rannten alle bergab über Wurzeln und holzige Treppenstufen. Der Zug in Rietheim konnte in letzter Minute, beinahe in letzter Sekunde, noch erwischt werden. Beim Umsteigen vom Zug auf den Bus in Bad Zurzach blieb genug Zeit, um die wohlverdiente Glace zu geniessen.

ZVG | BEATRICE STREBEL

EHRENDINGEN: Festival des Arcs in der Gipsgrube

Festivallandschaft im Aufbau

Am Wochenende vom 21. und 22. Juni findet das Festival des Arcs in der Ehrendinger Gipsgrube zum zwanzigsten Mal statt.

Das Dekoteam beim Aufbau BILD: ZVG | JOHANNES HOFMANN

Dass ein kleines und nicht kommerzielles Open Air derart lang existiert, ist keine Selbstverständlichkeit. In der Ehrendinger Gipsgrube wird gehämmert, gebaut und gebastelt. Seit vergangenem Wochenende arbeiten viele Hände daran, das Gelände des Festival des Arcs zu gestalten: Zwei Bühnen, ein riesiges Blachenzelt, Unterstände für Küche, Bar, Info, Kasse, Technik, Samariter und ein Backstage-Zelt für die Künstler werden hochgezogen. Eingekleidet werden die Bauten durch ein liebevoll gestaltetes Dekor, das jedes Jahr einem neuen Konzept folgt. Das ohnehin schon idyllische Gelände verwandelt sich dadurch in eine eigentliche Traumlandschaft. Ein Organisationskollektiv, bestehend aus 36 Personen, steht dafür gerade, unterstützt von rund 160 Helferinnen und Helfern, die viele Stunden Freiwilligenarbeit leisten. Geld winkt dabei keines. Was das Festival des Arcs an Gewinn erzielt, wird in das nächste Jahr investiert. Helfer und OK-Mitglieder finden, das wunderbare Open Air sei Lohn genug.

Kindernachmittag am Samstag

Neben einer breiten Vielfalt an unterschiedlichen Musikstilen legt das Festival des Arcs einen Schwerpunkt auf Varieté, Literatur, Kunst und Performancetheater. Zudem findet am Samstag ein Kindernachmittag statt, der sich in den letzten Jahren zu einem eigentlichen Publikumsmagnet entwickelt hat. Die vielfältige Programmgestaltung, die ideelle Ausrichtung, die friedliche Stimmung und das farbenfrohe Dekor zählen sicherlich zu den Hauptmerkmalen des Ehrendinger Open Airs. Hinzu kommt eine hierarchiefreie Organisationsform, die für eine nachhaltige Verbundenheit sorgt.

Open Airs haben es schwer

Verbunden fühlt sich das Festival des Arcs auch anderen Open Airs und Kulturlokalen. Man besucht und hilft sich gegenseitig. Von jenen Aargauer Open Airs, die von vielen Fans als «heilige Vierfaltigkeit» bezeichnet wurden, wird das Festival des Arcs im nächsten Jahr allerdings das Einzige sein. Das Openeye in Oberlunkhofen und das Wohlener Zamba Loca finden 2019 zum letzten Mal statt; das Birmenstorfer Lost in Nature hat seine Tore 2014 geschlossen. Für das Ende von Open Airs gibt es viele Gründe: schlechtes Wetter und in der Folge knappe Einnahmen, fehlender Nachwuchs, Lärmklagen oder eine Zunahme behördlicher Auflagen.

OK gewann jüngere Kräfte

Das OK des Festival des Arcs und sein Stamm von helfenden Händen haben in den vergangenen Jahren starken Zuwachs durch jüngere Mitglieder erhalten. Das Verhältnis zu den Nachbarn ist ausgezeichnet. Es bleibt zu hoffen, dass auch Wetter und Behörden dem Ehrendinger Open Air gnädig bleiben.

ZVG | MARTIN BÜRGIN

Publireportage

Ehrendingen: Jost Elektro AG lud zum Buure-Brunch ein

Gemütlicher Austausch beim Brunch auf dem Bauernhof

Am vergangenen Sonntag lud das Brugger Unternehmen Jost Elektro AG seine Kunden bereits zum dritten Mal zum Buure-Brunch ein.

Zum Dank an alle treuen Kunden lud die Jost Elektro AG auch dieses Jahr zum Buure-Brunch ein. Rund 300 Personen durften auf dem Bauernhof Eichhof in Ehrendingen ein reichhaltiges Zmorge geniessen. Die Familie Grosswiler tischte ein grossartiges Buffet mit vielen leckeren Speisen auf – viele davon hatte die Bauernfamilie selbst zubereitet. Nicht so grossartig war das Wetter im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Schon gegen Mittag verzogen sich die Regenwolken jedoch, und so kamen die Besucher, die länger sitzen blieben, dennochin den Genuss von ein paar Sonnenstrahlen.

Den Bauernhof entdecken

Für alle Gäste – darunter auch viele Kinder – standen die Türen zum Bauernhof offen. Da gab es vieles zu entdecken: einen grossen Stall voller Kühe und Jungtiere, eingezäunt im Freien, Zwerggeissen und ein Pony. Sogar Oldtimer sah man auf dem Hof stehen – der älteste Traktor stammt gar aus dem Jahr 1928. Etwas versteckt in der Garage fand sich noch eine nicht motorisierte Kutsche. Viel Spass für die Kinder gab es bei der Hüpfburg.

Geführt wird der Eichhof von den Grosswilers. Die sechsköpfige Familie betreibt den auf Ackerbau und Viehzucht konzentrierten Betrieb, der schon seit Generationen besteht und in den letzten Jahren seine Konstanz wahren konnte.

Entspannte Atmosphäre

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Schwyzerörgelifrönde Rast-Wiss aus Sempach. Der urchige Innerschwyzer-Stil trug zur entspannten Atmosphäre bei. «Ich freue mich, dass wir einen feinen Brunch geniessen und gemütlich zusammen sein können»: Das waren die Hauptworte der kurzen Ansprache von Adrian Bürgi, dem Inhaber und Geschäftsführer der Jost Elektro AG. Er bedankte sich bei den Kunden herzlich für ihre Treue und die gute Zusammenarbeit. Vor Ort widmeten sich auch sämtliche Standort- und Projektleiter der Jost Elektro AG dem Gespräch mit ihren Gästen.

Kompetenz und Erfahrung

Seit über 60 Jahren besteht das Unternehmen in Brugg schon und ist heute einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region. Aktuell bilden sechs eng miteinander verbundene, inhabergeführte Firmen die Jost Elektro AG. Unter dem Dach der Jost Elektro AG konzentriert man sich darauf, stets auf der Höhe der technischen Entwicklung und in der Lage zu sein, neuste Technik überall anzuwenden. Die Jost Elektro AG profiliert sich mit handwerklichem Können, fundiertem Fachwissen und langjähriger Erfahrung. Die Fachprofis setzen ihr Know-how gezielt und pflichtbewusst ein – bei jedem Auftrag und jedem Projekt, von der Steckdosenmontage bis zum Konzept und zur Realisation komplexer und hochmoderner elektrischer Anlagen grosser Industriebetriebe. Die Arbeit steht stets im Dienst der Kommunikation, des Komforts und der Sicherheit. Dabei richtet die Firma den Fokus auf das Kerngeschäft: Elektroanlagen, IT-Services und Automation. Die Jost Elektro AG betreibt ihr Handwerk mit Kopf und Herz und setzt – wie der Buure-Brunch zeigt – auf langjährige Kundenbeziehungen.

Adrian Bürgi und mit seiner Frau Lamduan Bürgi

FAKTEN ZUR JOST ELEKTRO AG

150 Mitarbeitende an allen Standorten

- 82 Mitarbeitende am Standort Brugg
- 53 Mitarbeitende aus dem Bezirk Brugg
- 19 Mitarbeitende aus der Stadt Brugg
- Umsatz ca. CHF 24 000 000
- 44 Lernende / Elektroinstallateure und Montage-Elektriker

GESCHICHTE DER JOST ELEKTRO AG

1. Juli 1957: Gründung durch Clemenz Jost (erster Standort: Baslerstrasse in Brugg)
- 1968: Umzug in den Wildischachen 36
- 1984: Aufstockung 2. + 3. OG inkl. Halle
- 1989: 4., 5. und 6. OG, inkl. Aussenglaslifte
- 1993: Gründung JB Jost Brugg AG (Jost und Bürgi)
- 1995: Übernahme 2/3 durch Andreas und 1/3 durch Adrian Bürgi
- 2010: 100 % Übernahme durch Adrian Bürgi
- 2013: Gründung Holding (Younergy AG mit Sitz in Böttstein)
- 2014: Fusion der AG / Brugg, Frick, Baden, Olten und Möriken-Wildegg zur heutigen Jost Elektro AG Brugg
- VR Adrian und Lamduan Bürgi

RSK 109834

JOST Elektro AG

Jost Elektro AG
Wildischachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 058 123 89 89
Fax. 058 123 89 90
brugg@jostelektro.ch
www.jostelektro.ch

REGION: Eine Schulwegkampagne für Kindergartenkinder

Ich kann das! Ich gehe zu Fuss

Die neue Kampagne von Badenmobil soll Eltern in den 26 Baden-Regio-Gemeinden davon abhalten, ihre Kinder mit dem Auto zur Schule zu fahren.

PETER GRAF

Der Schulweg fördert die Verkehrskompetenz und soll ohne Angst und Gefährdung zu Fuss absolviert werden BILD: ARCHIV

Der Schulweg ist ein gesundes und lehrreiches Erlebnis – vorausgesetzt die Kinder gehen zu Fuss. Die Mobilitätsberatung Badenmobil lanciert auf das Schuljahr 2019/2020 in den 26 Baden-Regio-Gemeinden die Schulwegkampagne für Kindergartenkinder «Ich kann das. Ich geh zu Fuss». Vertreten waren die Gemeinden durch Ruth Müri, Stadträtin Baden, Ressort Bildung, und Renate Bascheck, Gesamtschulleiterin, Schule Neuenhof. Dabei, so Karin Fleischer, Leiterin Mobilitätsmanagement Badenmobil, anlässlich des Mediengesprächs, nimmt die Kampagne – im Gegensatz zu anderen Kampagnen gegen Elterntaxis – die Perspektive der Kinder ein und hebt die vielen Vorteile des Schulwegs zu Fuss hervor.

Karin Fleischer zeigt sich erfreut, dass die Schulwegkampagne, welche durch Badenmobil entwickelt wurde, durch alle 26 Gemeinden von Baden Regio, den Schulen und Verkehrsinstruktoren unterstützt wird. Der Schulweg ist ein Freiraum, in dem Kinder nicht ständig durch Eltern und Lehrkräfte beaufsichtigt werden. Dadurch können sie ungestört Erfahrungen sammeln, welche für ihre persönliche Entwicklung wichtig sind. Sie knüpfen soziale Kontakte, erforschen mit anderen Kindern die Umgebung und machen Entdeckungen in der Natur. Dies alles stärkt ihr Selbstbewusstsein und fördert die Eigenverantwortung.

Förderung Verkehrskompetenz

Der Schulweg muss sicher sein, damit er zum positiven Erlebnis wird. Kinder unterliegen im Strassenverkehr einem besonderen Schutzbedürfnis und sollen ohne Angst und Gefährdung zu Fuss unterwegs sein können. Es liegt an allen, den Schulweg sicherer zu machen. Wichtig ist es, so Markus Gilgen, Verkehrsinstruktor/Prävention Stadtpolizei Baden, dass Kinder frühzeitig lernen, sich in unterschiedlichen Verkehrssituationen richtig zu verhalten. Dies, so Gilgen, lernen sie nirgendwo besser als auf dem Schulweg. Ein Hauptelement der Kampagne ist der Schulwegcomic, illustriert vom Globi-Illustrator Samuel Glättli. Auf den farbenfrohen Seiten werden die Kinder auf die Lern- und Erlebniswelt «Schulweg» mitgenommen.

Die Botschaften sind vor allem an Eltern gerichtet und machen deutlich, dass der Schulweg mehr ist als nur ein Weg. Der Comic wurde in den vergangenen Wochen zusammen mit den Einteilungsunterlagen von den Schulsekretariaten an rund 3500 Kindergartenkinder in der Region verschickt. «Kinder und Eltern brauchen Zeit, um sich vor dem ersten Schultag mit dem Weg auseinanderzusetzen. So lernen sie auch gleich, dass der Schulweg zu Fuss ganz selbstverständlich zum Eintritt in das Schulsystem dazugehört», so Karin Fleischer von Badenmobil.

Leuchtorden zur Belohnung

Wie bis anhin, kommen die rund 3500 Kindergartenkinder auch in den Genuss des Verkehrsunterrichts. Diese anspruchsvolle Aufgabe wird durch die Verkehrsinstruktorengruppen der vier involvierten Polizeikorps der Baden Regio Gemeinden übernommen. Dass dies nicht unmittelbar nach dem Eintritt in den Kindergarten erfolgen kann, ist verständlich, zumal in den zehn Vertragsgemeinden der Stadtpolizei Baden 90 Kindergartenabteilungen besucht werden müssen.

Markus Gilgen, der den Ablauf des Verkehrsunterrichts eindrücklich aufzeigt, weist darauf hin, dass sich der Schulweg dazu eignet, die Verkehrskompetenz zu überdenken und zu verbessern. Gleichzeitig lassen sich die Fortschritte der Kinder durch die Eltern regelmässig kontrollieren. Das zweite zentrale Kampagnenelement ist ein magnetischer Leuchtorden, den alle Kinder nach dem Verkehrsunterricht vom Verkehrsinstruktor erhalten. Der Magnetclip mit der Botschaft «Ich kann das. Ich gehe zu Fuss» kann an der Leuchtweste befestigt werden und soll die Kinder stolz machen und sie zusätzlich anspornen, den Schulweg unter die eigenen Füsse zu nehmen.

EHRENDINGEN: Gemeindeversammlung

Stellenerhöhung zurückgestellt

Bauverwaltung nein, Liegenschaftskauf ja – die Ehrendinger Gemeindeversammlung führte zu angeregten Diskussionen.

CLAUDIO ECKMANN

Die beiden Traktanden Erhöhung des Stellenpensums in der Abteilung Bau Planung Umwelt BPU sowie der Kauf einer Liegenschaft im Unterdorf hatten schon im Vorfeld im Dorf zu regen Diskussionen geführt. Entsprechend ausführlich wurde an der Gemeindeversammlung debattiert, und die Verhandlungen dauerten über zwei Stunden, obwohl nur 117 Stimmbürger erschienen waren.

Bei der beantragten Stellenerhöhung in der Bauverwaltung bemängelten verschiedene Votanten, der Bedarf sei zu wenig genau belegt, zum Beispiel mit Zahlen bezüglich der Entwicklung der Baugesuche. Die Bautätigkeit sei ja generell rückläufig, für grosse Bauvorhaben fehle Bauland. Auch die Abgrenzung des Anteils von Schneisingen an der gemeinsamen Bauabteilung sei zu wenig klar. Gemeinderat Yvan Mülli vertrat das Traktandum. Er bestätigte, dass eine Verlagerung zu eher kleinen Bauvorhaben wie Um- und Anbauten stattfinde, aber auch diese kleineren Baugesuche würden rechtlich immer anspruchsvoller. Zudem sei die Gemeinde mit gemeindeeigenen Projekten an den eigenen Liegenschaften im Rückstand, dies wolle man aufholen. Vizeammann Markus Frauchiger mit Ressort Tiefbau ergänzte, bei den Strassen und Kanalisationen seien ebenfalls viele Projekte zu bearbeiten. Die Votanten bemängelten, man solle für solche Projekte nicht die Verwaltung aufblähen, sondern punktuell externe Ingenieurbüros beauftragen. Gemeindeammann Urs Burkhard verwies auf weitere Aufgaben in Form der angedachten Masterpläne, damit wolle man den Zentren im Ober- und Unterdorf Schub und die Rahmenbedingungen dazu geben. Hierauf entspann sich eine Diskussion, ob zuerst der Gemeinderat Masterpläne entwickeln soll oder zuerst die Gemeindeversammlung die Marschrichtung mittels Projektierungskrediten vorgeben muss. In der Abstimmung zeigte sich, dass die Argumente des Gemeinderates zu wenig überzeugten: Der Rückweisungsantrag, der Gemeinderat solle die Stellenerhöhung nochmals überarbeiten, wurde mit 61 Stimmen angenommen. Der gemeinderätliche Antrag erhielt demgegenüber nur 42 Stimmen.

Liegenschaft Unterdorf

Der Kauf der Liegenschaft Unterdorf 11 ist ebenfalls im Zusammenhang mit den angedachten Zentrumsentwicklungen zu sehen. Das Grundstück grenzt an das bereits in Gemeindebesitz befindliche Chinderhuus-Areal. Mit dem Kauf wäre unter anderem eine gute Zufahrt möglich. Verschiedene Votanten kritisierten den Kaufpreis, zumal bei der älteren Liegenschaft auch Unterhalts- oder Rückbaukosten anfallen würden. Auch wurde gefragt, ob die Dorfzonenvorschriften den Planungsspielraum nicht zu sehr einschränkten. Der Kauf der Liegenschaft wurde schliesslich aber deutlich mit 78 zu 21 Stimmen angenommen.

Gehäufter Personalwechsel

Gemeindeammann Burkhard ging zum Schluss auf die in letzter Zeit etwas gehäuften Personalwechsel ein. Dies dürfe nicht als negatives Zeichen gewertet werden, vielmehr beruhe es darauf, dass die Gemeindeverwaltung mit vielen jungen Leuten bestückt sei, die eben auch ihre Karrieremöglichkeiten nützen möchten; es gelinge jeweils problemlos, die Lücken wieder zu füllen, grösstenteils durch das Nachziehen von bereits angestellten Mitarbeitenden.

WEITERE THEMEN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

- Das Protokoll vom November 2018 und der Rechenschaftsbericht 2018 wurden diskussionslos genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2018 wurde ohne Gegenstimmen genehmigt. Verschiedene Votanten forderten aber, nach den wiederholt guten Abschlüssen und der gesunden Finanzlage der Gemeinde müsse bei der kommenden Budgetierung dringend über eine Steuersenkung verhandelt werden. Gemeindeammann Burkhard nahm die Anregung entgegen, wollte sich aber noch nicht auf eine Höhe festlegen, die Gemeinde habe auch noch einige grosse Projekte in Vorbereitung.
- Unter Verschiedenem wurde der Einbau eines Flüsterbelags auch im oberen Teil der Kantonsstrasse angefragt. Die Anregung wird aufgenommen, im Zusammenhang mit dem geplanten Bau eines Radstreifens vom Höhtal bis zum Dorf wird der Gemeinderat beim Kanton entsprechend vorstellig werden.
- Die Kreditabrechnung über die Projektierung Römerweg wurde diskussionslos genehmigt, zumal sie leicht unter Budget abschloss.
- Die Ortsbürger hatten am Freitag ihre Versammlung abgehalten. Die Übertragung von 250 000 Franken aus der bisherigen Forstreserve in den neuen Waldfonds wurde entsprechend dem gemeinderätlichen Antrag angenommen.

WALKING-GRUPPE SURBTAL

Poet Dieter Geiger, Jubilar Louis Keller und eine Senioren-Walkerin BILD: ZVG

Jubiläum auf dem Siggenberg

Es war der 29. April 1999, als ein kleines Grüppli von Walkern sich erstmals in Endingen auf eine Tour begab. Lanciert und bekannt gemacht wurde dieses damals ganz neue Angebot von Louis Keller, der gleichzeitig auch dafür besorgt war, dass mit Pro Senectute eine offizielle Trägerschaft dahinterstand. Louis Keller selber ist übrigens auch heute noch als Leiter in der Gruppe engagiert.

Aus der Handvoll Senioren ist eine ansehnliche Gemeinschaft entstanden, welche heutzutage in zwei bis drei Stärkegruppen unterwegs ist. Mittlerweile sind Bewegungsfreudige aus dem ganzen Surbtal mit von der Partie. Am 6. Juni fand die offizielle Feier auf dem Siggenberg statt: Rund 30 Walker trafen sich am Morgen auf dem Steinenbühl, wo auf dem Parkplatz des gleichnamigen Restaurants zu fetziger Musik eingeturnt wurde. Danach begab man sich in drei Gruppen auf ein rund einstündiges Walking auf dem weitläufigen Siggenberg. Abgeschlossen wurde der sportliche Teil mit einem kurzen Cooling down und Dehnprogramm.

Verdiente Ehrung für Louis Keller: Zum Glück gibt Walken warm, und somit konnte der von Jubilar – und fast Geburtstagskind – Louis Keller gespendete Apéro im Freien stattfinden. Die Sonne wollte sich nämlich an diesem Tag nicht so richtig zeigen, und es herrschten relativ kühle Temperaturen. Anlässlich des Apéros berichtete die heutige Hauptleiterin Marianne Süss über die Entwicklung des Walking-Angebotes in den letzten 20 Jahren und dankte Louis Keller für seine damalige kluge Idee in Form eines altersgerechten Ausdauerangebotes für Senioren. Sie überreichte ihm ein Fotobuch mit Schnappschüssen aus dieser ganzen Zeit. Danach richtete die ebenfalls anwesende – und mitwalkende – Stellenleiterin der Pro Senectute Bad Zurzach, Monika Schumacher, ein Grusswort an die Walker. Sie tat dies auf unterhaltsame Weise in Form von Zahlenspielen, und man nahm zum Beispiel staunend zur Kenntnis, dass die Gruppe – defensiv gerechnet mit ca. zehn Teilnehmern zu dreieinhalb Kilometer pro Walkinglektion – bislang rund zweieinhalb Mal vom Nord- zum Südpol gewalkt ist. Es dauert also nicht mehr lange, bis diese rund 650 Jahre Lebensweisheit pro Lektion, auch dies rechnete Frau Schumacher aus, zum dritten Mal den Nordpol erreichen … und sich wieder in Richtung Südpol begeben. Im Namen von Pro Senectute beschenkte die Stellenleiterin den sichtlich gerührten Gründer mit einem Wein- und Blumenpräsent.

Hauptleiterin Marianne Süss zeigte vor dem Dessert noch einige Lichtbilder, welche viele Erinnerungen wach riefen, und Dieter Geiger, der Poet der Gruppe, gab einige Limericks zum Besten, welche wunderbar zu diesem Jubiläum passten. So meinte er zum Beispiel: «Ich geh am Stock und fühl mich wohl dabei» oder – wunderbar als Einstieg ins dritte Jahrzehnt Surbtaler Seniorenwalking passend: «Glück kann man nicht kaufen – aber zum Glück kann man laufen!»

Die Gruppe trifft sich jeweils am Donnerstagmorgen um 8.30 Uhr beim Schwimmbad Endingen. Interessierten erteilt die Pro Senectute-Beratungsstelle Bad Zurzach, Telefon 056 249 13 30, oder E-Mail: zurzach@ag.prosenectute.ch oder der Hauptleiterin Marianne Süss, 079 625 70 70, gerne weitere Auskünfte. ZVG

GEBENSTORF: Sommerkonzert des BOG

«Libertango»

Das Blasorchester Gebenstorf freut sich, zusammen mit den Konzertbesuchern mit mitreissenden Rhythmen den Sommer zu empfangen.

Konzert auf dem Areal der Firma Merz

BILD: ZVG

Der Sommer steht vor der Türe und wartet auf Einlass. Dazu passen beschwingte Melodien und südländische Tänze, welche im «Libertango» von Astor Piazzolla exemplarisch vertreten sind. Tänze erfreuen und faszinieren seit Jahrhunderten die Menschen auf der ganzen Welt. Das Sommernachtskonzert des Blasorchesters Gebenstorf zeigt einen stimmungsvollen Ausschnitt davon.

Im argentinischen Tango wird oft das Bandoneon verwendet, welches dem Schwyzerörgeli bezüglich Grösse und Stimmumfang recht nahekommt. Den weltberühmten «Libertango» gibt es in verschiedensten Ausprägungen für kleine und grosse Orchester. In der Fassung für das sinfonische Blasorchester kommt das Akkordeon solistisch zum Einsatz. Das Blasorchester konnte dafür Matthias Matzke verpflichten.

Die Komposition «Paris Montmartre» greift verschiedene Tänze und französische Chansons auf. Dabei kommt auch das Akkordeon mit seinen perligen und melancholischen Klängen nochmals zum Einsatz. Im Werk «Symphonic Dances» erklingen Melodien und Rhythmen von der Renaissance bis zum orientalischen Bauchtanz und auch eine typisch US-amerikanische Westernnummer ist darin enthalten. RS

Samstag, 22. Juni, 19.30 Uhr
Werkareal Merz, Gebenstorf

TURGI

Indien, Land der Gegensätze

Die Jakobsweggruppe lädt ein zu einem Fotoabend über Indien. Im Februar war die Gruppe zu Besuch bei Bischof Jakob Mar Barnabas in Delhi. Er war in der Pfarrei schon mehrere Male am Pfarreifest, und seine Projekte in Indien wurden vom Verein finanziell unterstützt. In Delhi durften nun diese Projekte, eine Schule in den Slums, ein Heim für obdachlose Männer und die tägliche Essensausgabe für 1000 bis 2000 bedürftige Männer, besichtigt werden. Dies beeindruckte die Beteiligten sehr, und die Erlebnisse werden am Fotovortrag an alle Interessierten weitergegeben. Der Bischof wird an diesem Abend auch anwesend sein.
Die Kollekte des Anlasses kommt abermals den Projekten in Delhi zugute. Im Anschluss an den Vortrag können die Teilnehmenden bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch kommen.

Montag, 24. Juni, 19.30 Uhr
Unterbau der katholischen Kirche
Turgi

WÜRENLINGEN

Konzert der Blaskapelle

Die Blaskapelle Würenlingen spielt in der Gartenwirtschaft des Ausflugsrestaurants Steinenbühl bei Untersiggenthal zum Mittagskonzert auf. Unter der musikalischen Leitung von Karl Hauenstein erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Konzert, das bei jedem Wetter durchgeführt wird. Platzreservationen können unter 056 288 11 48 getätigt werden. Auch spontane Wanderer und Ausflügler sehr willkommen.

Sonntag, 23. Juni, 11.30 bis 13.30 Uhr
Gartenwirtschaft Steinenbühl,
Untersiggenthal

WOHNUNGSMARKT

ZU VERMIETEN

Zu vermieten in **Gebenstorf**
per sofort oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung

neu renoviert, zwei grosse Aussenbalkone, Böden in Platten und Laminat, Cheminée, Waschmaschine/Tumbler, Autoabstellplatz, Bushaltestelle direkt vor dem Haus.

Nettomiete Fr. 1650.–
Nebenkosten Fr. 200.–

Telefon 056 223 11 69

109830 BK

Sehr schön wohnen in **Gebenstorf**.

Zu vermieten grosszügige, sonnige

5½-Zimmer-Attika-Maisonette-Wohnung

Wohnen/Essen mit offener Küche und Ausgang auf Balkon.
Studio mit Cheminée im Attikageschoss mit WC/Dusche und 30 m² grosser Dachterrasse.
Gerne zeigen wir Ihnen diese spezielle Wohnung.

Anmeldung für Besichtigung und Auskünfte: Tel. 056 633 50 14
Tel. 076 377 50 14

RSN 109867

Im schönen **Habsburg**
(82% Steuern) zu vermieten
nach Übereinkunft

Haus Linda:
2½-Zi.-Whg. Parterre 1250.–
ohne NK

Haus Hansedi:
3½-Zi.-Whg. 1. Stock 1680.–
ohne NK

Haus Silvana:
4½-Zi.-Whg. 1. Stock 1580.–
ohne NK

Auch für junge Paare geeignete Lösungen zum Einstieg.
Keine WG.

www.my-habsburg.ch
hansedi.suter@hispeed.ch
079 199 61 19

BK 109868

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

Wir verkaufen
Ihre Liegenschaft
zu Topkonditionen!

Marktwertschatzung kostenlos!

Ihr Immobilienspezialist in der Region:
ImmoVorConsulting GmbH, 5415 Nussbaumen
E-Mail: info@immovor.ch, Tel. 079 205 58 13

RSN 108199

Hochwertige, grosszügige Wohnungen an zentraler Lage – Wohneigentum der Extraklasse in Hausen bei Brugg

3.5 Zimmer CHF 645 000.– | **4.5 Zimmer** ab CHF 750 000.–
Spittelgässli 1/Holzgasse 5, 5212 Hausen

NEUE IMMO AG | T 062 832 77 00
info@neueimmo.ch | **www.holzgasse-sued.ch**

bonacasa

109782 BK

TAG DER OFFENEN TÜR

WOHNEN AN DER SURB

www.wohnenandersurb.ch | 056 203 50 50

2.5 – 4.5 Zimmer
Miet- und Eigentumswohnungen
in Döttingen

Bezugstermin: 1. September 2019

22. Juni 2019
von 10.00 – 14.00 Uhr
5312 Döttingen
Häulimatte

109794 RSP

BK 108234

Raumgefühl vor Ort erleben

- 2.5- bis 4.5-Zimmer-Eigentumswohnungen
- bis 105 m² Gartenfläche
- grosse Terrassen

Rohbaubesichtigung:
Am Rain / Joggelacker
5210 Windisch

amrain-windisch.ch
Verkauf: 056 203 00 80

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
Wernli Immobilien AG 5502 Hunzenschwil

BRUNEGG (5505), Schulstrasse 5 **Fr. 775 000**

Attikawohnung

Wohnen mit Charme, 2 Gehminuten zu Bushaltestelle und Einkauf, ca. 2000 m zu Autobahn A1 (Mägenwil), helle sehr grosszügige und gepflegte Attika-Wohnung, grosser Wintergarten mit automatischer Beschattung (31 m²), herrliche Terrasse (97 m²), schicke Wohn- und Essküche, 2 Badezimmer, separates Reduit, Nettowohnfläche ca. 112 m² **inkl. 2 Hobbyräume (18 m² und 14 m²) und 2 Tiefgaragenplätze**.

HÄGGLINGEN (5607), Gotthardstrasse 8a **Fr. 850 000**

Einfamilienhaus mit Top-Aussicht

Ruhiges Wohnen, 300 m zu ÖV (Bus), Schulen in 200 m, ca. 5500 m bis Autobahn A1 (Mägenwil), an erhöhter, sonniger Lage, sehr gepflegtes Einfamilienhaus, einseitig angebaut, offene, helle Raumgestaltung, 2 Badezimmer, idyllischer Garten zum Relaxen, Parzelle 524 m², **inkl. Doppelgarage und 4 Abstellplätze.**

MÖRIKEN (5103), Grabenweg 20 **Fr. 530 000**

4½-Zimmer-Parterre-Wohnung

An der Grünzone, ca. 350 m zu ÖV (Bus), Zentrum und Einkauf in 700 m, ca. 4000 m bis Autobahn A1 (Mägenwil), in ruhigem, sonnigem Quartier, sehr gepflegte 4½-Zimmer-Wohnung im Parterre, grosszügiges Wohnen mit gemütlichem Cheminée, grosse, geschlossene Wohn-/Essküche mit Steamer, 2 Nasszellen, Dusche/WC und Badewanne/WC, praktisches Reduit, Lift, Gartenhaus, inklusive zwei Tiefgaragenplätze, Nettowohnfläche ca. 108 m².

SCHINZNACH-DORF (5107), Oberdorfstrasse 32 **Fr. 1 425 000**

GASTHOF BÄREN

Im Dorfzentrum, 70 m zu ÖV (Bus), sehr gepflegte Liegenschaft, Restaurant 45 Sitzplätze, Bärenstübli 16 Sitzplätze, Saal 80 Sitzplätze, Hotelzimmer 11, Wohnung 100 m², Doppelgarage, Parkplätze total 20, Aarg. Vers. Amt Neuwert: Fr. 3 961 000.00, Übernahme nach Vereinbarung.

RSK 109847

www.wernli-immo.ch
Tel. 062 897 29 04

GESUCHT

Gesucht
Bauland
für Mehrfamilienhäuser
Tel. 079 677 05 87

BK 109384

Von Privat
zu kaufen gesucht
Ein-/Zweifamilienhaus
(Finanzierung gesichert)
079 432 67 37*

ACM 109757

HERZLICHE GRATULATION ZUR BESTANDENEN PRÜFUNG!

Wir sind überaus stolz, Ihnen schreiben zu dürfen, dass sich unser Arbeitskollege Matthias Hunger neu Immobilienbewerter mit eidgenössischem Fachausweis nennen darf. Er hat im vergangenen Monat die entsprechende Weiterbildung mit Bravour bestanden.

Matthias Hunger, Immobilienbewerter mit eidg. Fachausweis

Wer benötigt eine Verkehrswertschätzung?
Möchten Ihre Nachkommen schon bald Ihr Eigenheim übernehmen? Spielen Sie mit dem Gedanken Ihre Immobilie zu verkaufen und wissen Sie nicht was ihre Immobilie Wert hat? Haben Sie ein Objekt geerbt ohne persönlichen Bedarf eines neuen Zuhauses? Stehen Sie kurz vor einer Scheidung? Bei all diesen Fragen liegt es quasi auf der Hand einmal zu erfahren was Ihr Objekt überhaupt Wert hat – der passende Schlüssel dazu ist die professionelle Verkehrswertschätzung.

Was ist eine Verkehrswertschätzung?
Es geht um die Ermittlung des Verkehrs- und Marktwertes Ihrer Liegenschaft. Dieser ist abhängig von mehreren Faktoren wie zum Beispiel: Zustand der Liegenschaft, Lage der Immobilie und Nachfrage nach dem Objekt usw. Nicht zu verwechseln ist diese Schätzung mit dem Steuerwert (amtlicher Wert), welcher generell tiefer ist als der Markt-, bzw. Verkehrswert. Ein professioneller Immobilienbewerter kennt mehrere marktkonforme Schätzmethoden und weiss diese praxisbezogen einzusetzen.

Wer führt eine Verkehrswertschätzung durch?
Wichtig ist es das die Verkehrswertschätzung durch einen qualifizierten Immobilienbewerter durchgeführt wird, welcher die Region der Immobilie gut kennt und bei dem für Sie das Bauchgefühl von Anfang an stimmt. Für den sogenannten „Schätzer" müssen Sie und Ihre Immobile im Zentrum stehen. Lassen Sie sich diesbezüglich ruhig auch einmal Referenzen aus der Region zeigen.

Schätzung Ihrer Immobilien:
Zögern Sie nicht, rufen Sie uns unverbindlich an und lernen Sie uns kennen. Matthias Hunger freut sich auf Ihren Anruf.

Immobilienverkauf auf reiner Erfolgsbasis!

5018 Erlinsbach AG

Naturnah und trotzdem schnell in der Stadt!

Freistehendes 6.5 Zimmer Einfamilienhaus
Saalhofstrasse 20,
5018 Erlinsbach AG

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 29.06.2019
10.00 - 12.00 Uhr

5105 Auenstein

EFH: Gross, direkt bei Schule und Kindergarten, ruhig und schöne Aussicht

CHF 800'000.-

5417 Untersiggenthal

Sonniges Terrassenhaus mit herrlicher Weitsicht - ALLES auf einer Etage!

CHF 795'000.-

5417 Untersiggenthal

4.5 Zi. Wohnung: Grosser Wohn-Essbereich, sonnige Lage, schnell bei den ÖV's

CHF 595'000.-

5000 Aarau

Freistehendes Einfamilienhaus und am Hungerberg: eine Traumkombination!

CHF 1'650'000.-

ImmoService Partner GmbH, 5000 Aarau | info@immoservice.ch | www.immoservice.ch | 056 441 90 30

Besuchen Sie unsere Referenzen auf:
www.immoservice.ch/referenzen

Aarau 062 822 24 34
Baden 056 441 90 30
Gränichen 062 822 24 30

info@immoservice.ch
www.immoservice.ch

RSK 107840

Riesige Freude: Das Ensemble des Theaters Nussbaumen feiert den Erfolg am Volkstheaterfestival in Meiringen BILD: ZVG

NUSSBAUMEN: Theater-Oscars

Rathgebs räumten ab

Das Theater Nussbaumen wurde am Volkstheaterfestival in Meiringen mit zwei «goldenen Meringues» ausgezeichnet.

ILONA SCHERER

«Wir sind sehr stolz, überglücklich und gerührt!» Das Theater Nussbaumen wurde gleich mit zwei «goldenen Meringues» ausgezeichnet: Peter Rathgeb wurde als «bester Schauspieler» des erstmals durchgeführten Festivals geehrt, Regisseurin Corinne Rathgeb erhielt den «Preis für herausragende Leistung». Das Ensemble führte am Freitagabend die Komödie «Geschter isch au no en Tag» auf, mit dem es in der Saison 2017 das heimische Publikum begeistert hatte. Das Stück stammt ursprünglich aus der Feder der Franzosen Sylvain Meyniac und Jean-François Cros und wurde 2013 in Paris uraufgeführt. Hauptdarsteller Peter Rathgeb, der in der Rolle des neurotischen Anwalts Pierre glänzte, hatte es ins Schweizerdeutsche übersetzt und bearbeitet. Das Theater Nussbaumen war der einzige Aargauer Vertreter, der im Berner Oberland teilnehmen durfte.

TIPPS UND TRENDS Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Grosses E-Bike-TESTival in Brugg

Am Samstag, 22. Juni, können in Brugg E-City-/Trekking-, E-Mountainbikes und E-Rennvelos getestet werden.

Der Bikeshop No Limit Brugg organisiert am kommenden Samstag, 22. Juni, ein grosses E-Bike-TESTival beim Dampfschiff und beim Bikeshop No Limit an der Aarauerstrasse 26, 100 Meter neben dem Bahnhof Brugg. Es steht das grösste Angebot an E-Testbikes der Region kostenlos für eine kurze Ausfahrt bereit. So können City-/Trekkingbikes, E-Mountainbikes und sogar E-Rennvelos auf einer Testrunde 1:1 selber «er-fahren» werden.
Mit der kompetenten Fachberatung und einer persönlich individuellen Radeinstellung durch die No-Limit-Mitarbeiter findet mann/frau evtl. an diesem TESTival das zukünftige E-Wunschbike. Folgende Top-Marken können am TESTival gefahren werden: SCOTT, FLYER, BIXS, IBEX und BIANCHI.
Das TESTival findet von 10 bis 16 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, und Helme können zur Verfügung gestellt werden. Getränke werden offeriert, und ein spezieller TESTival-Rabatt ergänzt dieses Angebot perfekt!
Für Interessierte, die nicht unbedingt das Neuste suchen, steht an diesem Tag auch eine beschränkte Anzahl an Top-E-Auslaufmodellen vom letzten Jahr zu tiefen Preisen zum Test bereit. ZVG

Wer zusätzliche Informationen braucht, kann dies über die Webseite www.no-limit.ch nachsehen oder telefonisch bei No Limit unter Telefon 056 441 77 11 anfragen.

Finden Sie an unserem TESTival das passende Bike für Sie BILD: ZVG

REGION: KMU-Anlass der NAB im Campussaal Brugg-Windisch stand im Zeichen von «Industrie 4.0»

Der Mensch bestimmt die Aufgaben

Der KMU-Anlass der NAB stand ganz im Zeichen des Kulturwandels von Unternehmen durch «Industrie 4.0». Im Fokus stand auch die Digitalisierung.

PETER GRAF

Es wird nicht genügen, wenn Unternehmen allein durch den Einsatz entsprechender Technologien versuchen, sich den neuen Anforderungen und Möglichkeiten einer «Industrie 4.0» zu stellen. Vielmehr müssen sie den damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel sehen und ihre Mitarbeitenden darauf vorbereiten. Dass dieses Thema von grossem Interesse ist, äusserte sich in der Teilnahme von annähernd 500 Aargauer Unternehmerinnen und Unternehmern. Diese durften Roberto Belci, Mitglied der Geschäftsleitung der Neuen Aargauer Bank, und Benjamin Giezendanner, Vizepräsident des Aargauischen Gewerbeverbandes, begrüssen.

In vielen Unternehmen werden die Millennials in den nächsten Jahren einen grossen Anteil der Mitarbeitenden stellen. Bei ihnen, so Richard Müller, Dozent für Betriebswirtschaft und Personalmanagement an der Fachhochschule Nordwestschweiz, in seinem Impulsreferat, ist Geld nicht der Antrieb – Stimmigkeit der Bezahlung wird vorausgesetzt. Sinn der Tätigkeit, Vision des Unternehmens und Chancen für Weiterbildung sowie Entwicklung im Unternehmen sind für diese Gruppe wichtig. Neben einer Tiefe im Arbeitsbereich wollen Mitarbeitende auch Verantwortung übertragen bekommen. Für die digitale Zukunft muss nicht nur der richtige Mix an Mitarbeitenden identifiziert, sondern für diese auch der Arbeitsplatz der Zukunft mit den richtigen Rahmenbedingungen und Arbeitsmitteln bereitgestellt werden.

Roberto Belci, Hans-Jörg Aerni, Kurt Aeschbacher, Andreas Schwarz, Richard Müller, Benjamin Giezendanner (v.l.) BILD: ZVG

Der Mensch steht im Zentrum

Der Begriff «Industrie 4.0» steht für die vierte industrielle Revolution, und man will zum Ausdruck bringen, dass nach der Mechanisierung, Elektrifizierung und Automatisierung nun die Digitalisierung und Vernetzung im Gange ist. Anders als bei vorherigen technologiegetriebenen Umbrüchen geht es nicht um eine einzelne Technologie, sondern vielmehr um die Kombination aus verschiedenen Methoden und digitalen Technologien, die neue Potenziale aus der Vernetzung von Menschen, Produkten, Maschinen, Systemen und Unternehmen erschliessen. Müller betonte die Wichtigkeit der KMU in der digitalen Wirtschaft. Gleichzeitig sei deren Unternehmenskultur für die erfolgreiche Transformation in die «Industrie 4.0» enorm wichtig, weil der Mensch weiterhin im Zentrum stehe. Die Mitarbeitenden seien es, die über die Erfahrung und Beurteilung und Lösung von Ausnahmesituationen verfügen.

Werte müssen gepflegt werden

In der digitalen Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und des gesamten Lebenszyklus von Marktleistungen liegt ein grosses wirtschaftliches Potenzial. Im Praxistalk mit Moderator Kurt Aeschbacher gab Hans-Jörg Aerni, CEO der Elco in Brugg und Mitglied der Gruppenleitung der Wipf-Gruppe, darüber Auskunft, welche Ansprüche an Integrationsprojekte nach erfolgter Akquisition von Firmen im Spannungsfeld von Wachstum und Effizienz gestellt werden. Aerni zeigte sich überzeugt, dass es gilt, Werte zu definieren und durchzusetzen. Im Talk sprach er über seine Erfahrungen und gab seine Erfolgsrezepte über die nachhaltige Entwicklung von Unternehmenskultur, Vision und Strategie preis. Andreas Schwarz, Agile Coach und Organisationsentwickler bei Digitec Galaxus, sprach über seine Leidenschaft, das Befähigen von Menschen und Organisationen. Er gab dem Publikum einen Einblick in seine Vorstellungen des digitalen Wandels und über die Erfolgsfaktoren in der modernen Arbeitswelt. Beim anschliessenden Apéro wurden Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

VERANSTALTUNGEN

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI

AP 109260

Lehrberufe à la carte

Die Lernenden des PSI stellen ihre 15 Berufe vor

SONNTAG, 30. JUNI 2019 :: 10–16 UHR

Referate zur Berufsbildung

11.00 Uhr Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI
12.15 Uhr Vortrag: Von der Lehre zum Swiss-Pilot
13.00 Uhr Berufs- und Laufbahnberatung – die ask! informiert
14.00 Uhr Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI

Infos unter: www.psi.ch/berufsbildung

Paul Scherrer Institut :: 5232 Villigen PSI :: Telefon +41 56 310 21 11

No limit Aarauerstrasse 26 5200 Brugg

E-TESTival

City-/Trekking - Mountainbike - Rennvelo

FLYER BIXS
SCOTT IBEX
BIANCHI

Samstag 22. Juni 10 - 16 Uhr über 50 Testbikes

109825 RSK

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz

fragen Sie mich:

Martin Hunziker, Verkaufsleiter Verlag
Telefon 056 460 77 87
Fax 056 460 77 80
martin.hunziker@effingermedien.ch

swiss-belhotel du parc
BADEN

Grotto-Abend im Swiss-Belhotel Du Parc

Samstag, 29. Juni 2019 | ab 18:00 Uhr

Reichhaltiges Buffet mit Tessiner Spezialitäten
Risotto und Polenta werden traditionell auf offener Flamme für Sie zubereitet und es gibt Tessiner Schinken frisch von unserer Aufschnittmaschine!

CHF 69.00 pro Person
Jetzt Tisch reservieren!

Swiss-Belhotel Du Parc | Römerstrasse 24 | 5400 Baden | Tel. 056 203 15 15
info@hotelduparc.ch | www.hotelduparc.ch | www.swiss-belhotel.com

109798 RSP

OLDTIMER GP
BRUGGER SCHACHEN
SAMSTAG, 22. Juni 2019

Oldtimer – Rennwagen –
Rennmotorräder live erleben...

Start der Motoren
ab 9.00 Uhr

www.oldtimer-gp.ch

Special:
75 Jahre D-Day
Hist. Invasionsfahrzeuge

amag Schinznach-Bad
Allianz Generalagentur René Wiederkehr
PORSCHE Porsche Service Zentrum Schinznach Bad
HARLEY HEAVEN

RSK 109699

PORTRÄT: Rolf Lanz, Inhaber des Vogelparks Ambigua in Zeihen

Er hat mehr als einen Vogel

Er war Koch, Box-Trainer, Verleger, Pionier im Videothekengeschäft. Heute widmet sich Rolf Lanz voll und ganz seinem Lebenswerk.

ILONA SCHERER

Rolf Lanz spielt in der Voliere für seinen Kumpel, den Hyazinth-Ara Blue BILD: IS

«Ihr seid ja verrückt», ruft Rolf Lanz, während er mit seinem Schwyzerörgeli in die Voliere schlüpft. Schnell schliesst Praktikantin Dalina Dreyer das Tor hinter ihrem Chef zu. Blue und Baca, die beiden wunderschönen Hyazinthen-Aras, beäugen den Eindringling aus sicherer Distanz. Als Lanz jedoch mit einer Nuss lockt, sitzt Blue bald auf seiner Schulter und schaukelt rhythmisch zur Musik. Die Amazone aus dem Nachbarkäfig singt dazu das Lied «Alouette, gentille alouette».

Ein besonderer Draht zu Vögeln

Das ist Rolf Lanz live. Zu seinen gefiederten Freunden hatte der Besitzer des Vogelparks Ambigua in Zeihen schon immer einen besonderen Draht. Schon als kleiner Bub in «Buechibärg», Bucheggberg, im Kanton Solothurn hatte er ein Schlüsselerlebnis: «Ich verbrachte damals viel Zeit bei meinen Grosseltern. Als ich vier Jahre alt war, zogen sie eine zugeflogene Krähe auf», erinnert sich der heute 69-Jährige. Um die Krähe zu füttern, habe man jeweils fünf Minuten lang Nüsse oder Apfelstücke gekaut und diese dann dem Vogel in den Schnabel geschoben. «Mit welcher Liebe und Hingabe mir meine Grosseltern die Aufzucht der Krähe zeigten, machte mir bewusst, dass ein Tier ein Lebewesen ist, vor dem der Mensch Respekt haben muss.»

Die Besucher kennen Rolf Lanz als harten Kerl mit grosser Schnauze, immer einen derben Spruch auf den Lippen. Doch das Schicksal mancher Vögel geht ihm bis heute nah. Als kürzlich ein Ara eingeschläfert werden musste, heulte Lanz in seiner Einzimmerwohnung im Betriebsgebäude «Rotz und Wasser».

Ein zweites Schlüsselerlebnis gab es vor einem Jahr. «Da besuchte eine Gruppe schwerbehinderter Kinder unseren Vogelpark. Mit ihren Rollstühlen kamen sie im Kies kaum vorwärts, und als mich ein Junge fragte, wo das Behinderten-WC sei, wurde mir klar, dass wir niemanden mehr vom Parkbesuch ausschliessen dürfen.» Über die Winterpause wurde der Park barrierefrei gestaltet. Via Crowdfunding und dank Sponsoren wie der Stiftung Cerebral konnte Lanz rund 90 000 Franken sammeln. Auch der Kanton stiftete 15 000 Franken. An Karfreitag war Eröffnung.

Reich wird man mit einem Vogelpark nicht, aber das ist auch nicht Lanz' Motivation. Er hat in seinem Leben schon vieles gemacht und dabei gutes Geld verdient. Nach der Koch-Lehre in Grindelwald ging er ins Militär, später gründete er ein Reinigungsunternehmen in Zürich und eröffnete dort 1979 die allererste Videothek der Schweiz – «Nord Video» an der Nordstrasse. Zwei Jahre später lernte Lanz den Basler Medienunternehmer Bernhard Burgener kennen. Er verkaufte seine Firmen und spannte mit Burgener zusammen. «Bernie», wie er den heutigen Präsidenten des FC Basel nennt, ist bis heute einer der engsten Freunde des passionierten YB-Fans. Bis zu seiner Pensionierung 2015 blieb Lanz als Retail Managing Director in dessen Unternehmen.

Beruflich ein Tausendsassa

Nebenbei hatte Rolf Lanz auch ein Stellenvermittlungsbüro, eine Autosattlerei, baute ein Box-Center in Schlieren, feierte als Box-Coach 1984 mit Stefan Angehrn im Tägerhard den Schweizermeistertitel und 2003 den Cupsieg mit den Fussballerinnen vom DFC Schwerzenbach. Er war Verleger (u. a. Video Time, Go+Stop, Sport für die Frau) und Lebemann. Irgendwann befriedigte ihn dies aber alles nicht mehr. Und die Passion für Vögel kam zurück.

Seit Herzinfarkt gelassener

1996 kaufte er einen Bauernhof im französischen Tallans (Nähe Besançon), um südamerikanische Vögel zu züchten, und pendelte zwischen Frankreich und Basel. Seine spätere Frau Manuela widmete sich der Bernhardiner-Zucht. Am 28. Januar 2003 («das Datum werde ich nie vergessen!»), erlitt Lanz während eines Belastungstests beim Hausarzt einen Herzinfarkt. Seither versucht er, alles etwas gelassener anzugehen. Seit einigen Jahren erholt er sich jedes Jahr im Februar mit zwei guten Freunden bei einem Trip durch den Dschungel von Thailand und Laos, wo er sich auch seine Tattoos am Oberarm stechen liess. Links die beiden Meistertitel von YB 2018 und 2019, rechts den Ara Ambigua.

Als die Pensionierung näher rückte, wurde die Rückkehr in die Schweiz ein Thema – und der Traum eines eigenen Vogelparks wuchs. 2011 kaufte das Ehepaar einen Bauernhof in Gontenschwil und Lanz das 3000 m² grosse Grundstück in Zeihen, wo ab 2012 der Umbau begann und am 1. Mai 2015 eröffnet wurde. Geplant war eigentlich eine Zuchtstation. Heute sind aber Auffangstation und Artenschutz die wichtigsten Aufgaben. Viele der rund 400 Papageien, Kakadus und Sittiche stammen aus Beschlagnahmungen, weil sie nicht artgerecht gehalten werden konnten. «Die neuen Vorschriften zur Tierhaltung führten aber auch dazu, dass viele Zoos die Aras, Papageien und Kakadus aus ihrem Programm strichen», erklärt Lanz.

Neues «Exoten Hotel Zeihen»

Er hat seine ganze BVG in den Vogelpark investiert. Sein Park erhält keine Subventionen und muss sich selber finanzieren. Futter, Tierarzt, Personal – dies alles kostet Geld. Einnahmen werden durch Spenden, Patenschaften, Parkeintritte und Events erzielt. Zwischen Mai und Dezember organisiert Lanz mit seinem Team Buurezmorge, Hacktätschli-Abend, Kinderworkshops, Wähentag oder Raclette im rustikalen Outdoor-Beizli. Auch Kindergeburtstage werden hier gefeiert, «und im Sommer führen wir wieder für sieben Ferienspass-Regionen Führungen und Workshops durch», erzählt er stolz. Sein neuster Coup: Die Eröffnung des «Exoten-Hotels Zeihen» mit fünf Suiten, einem Ferienresort für Papageien und Sittiche.

Die Zukunft des Parks ist gesichert. 2020 wird er in eine Stiftung überführt. Am hinteren Ende des Geländes will Lanz dann ein Häuschen bauen, in dem er mit seinem treuen Begleiter Jem, einem Jack-Russell-Terrier, seinen Lebensabend verbringen wird: «Ich bin ein richtiger Einsiedler geworden. Mir ist es mittlerweile hier, bei meinen Vögeln, am wohlsten.»

www.vogelpark-ambigua.ch

RATGEBER: Heute mit Cora Burgdorfer

Achtsames Selbstmitgefühl

Das Leben ist ein ständiges Auf und Ab, Krisen kommen und gehen, nach einem Tief kommt irgendwann wieder ein Hoch.

Erfolge und Misserfolge liegen manchmal ganz nahe beieinander. Können wir etwas dazu beitragen, dass es uns schneller wieder besser geht? Können wir etwas tun, dass wir uns auch «ganz unten» nicht total verloren fühlen? Kristin Neff, die Begründerin des Ansatzes «Achtsames Selbstmitgefühl», sagt: «Es ist ganz entscheidend, wie man mit sich selbst in schweren Zeiten umgeht.»

Was mache ich, wenn meine Freundin von ihrem Mann verlassen wurde? Ich nehme sie in den Arm, tröste sie, spreche liebevolle Worte zu ihr. Ich weise sie vielleicht auch darauf hin, dass ich dasselbe auch schon erlebt habe und sie mit diesem Gefühl nicht alleine ist. Wenn es um einen anderen Menschen geht, scheint es uns ganz selbstverständlich, sich so zu verhalten. Warum nur ist es so schwierig, ebenso sich selbst zuzuwenden? «Sei nicht so ich-bezogen!» «Reiss dich zusammen!» «Das wird auch wieder …» schnell und harsch sind wir im Umgang mit uns selbst. Viele Menschen denken, ein mitfühlendes Verhalten könnte schwach und selbstzufrieden machen. Dem ist aber nicht so: Wer sich mit Selbstmitgefühl begegnet, meistert Belastungen leichter, fühlt sich besser und motivierter. Achtsames Selbstmitgefühl beinhaltet drei Basis-Komponenten:

Erstens: die Selbstfreundlichkeit, das heisst, die Fähigkeit sich selbst bei Fehlern und Misserfolgen mit Güte und Verständnis zu begegnen. Wenn wir aufhören uns zu bewerten und zu verurteilen, können wir den Schmerz und das Leid anerkennen. Zum Menschsein gehört das Fehlermachen unweigerlich dazu. Wir können nicht jedes Ziel erreichen, und manchmal verletzen wir andere Menschen. So ist nun mal das Leben. Wenn wir dies akzeptieren, können wir uns selbst wohlwollend zur Seite stehen. «Was brauche ich jetzt? Was würde mir jetzt gut tun?», könnte ich

Cora Burgdorfer, dipl. Psychologin Ökumenische Paarberatung

mich in einem solchen Moment fragen.

Zweitens: die geteilte Menschlichkeit: zu sehen, dass negative Erfahrungen Teil des menschlichen Lebens sind und es allen Menschen so geht. Ich bin nicht die erste und nicht die letzte Person, die beispielsweise verlassen wurde und Liebeskummer hat. Fast alle Menschen machen im Laufe ihres Lebens eine solche Erfahrung. Es tut gut zu realisieren, dass mit mir nichts falsch ist, wenn ich dies erlebe. Ich bin Teil einer Gemeinschaft der «Verlassenen».

Und drittens: die Achtsamkeit im Umgang mit negativen Emotionen und Gedanken. Auch wenn ich selbstkritisch sehe, dass ich Eigenschaften besitze, die ich nicht mag, kann ich verständnisvoll und geduldig mir gegenüber sein. Ich kann mich trösten und anerkennen, dass etwas schiefgelaufen ist. Ich kann mir aber auch gut zureden und mich motivieren, es das nächste Mal besser zu machen.

Mit einem wohlwollenden Verständnis und einem weichen Herzen mir gegenüber wird das Leben leichter!

Cora Burgdorfer, dipl. Psychologin FH
Ökumenische Paarberatung
Bezirke Brugg Laufenburg Rheinfelden
www.oekberatung.ch

QUERBEET

Loslassen

WERNER KAUFMANN

Können Sie sich vorstellen, liebe Leserinnen und Leser, 60 Jahre lang im eigenen Einfamilienhaus gelebt zu haben? Diese Jahre sind für meine Frau und mich wie im Flug verstrichen. Eingezogen sind wir als junge Familie, haben das Haus gepflegt und ausgebaut. Der Garten war unser Stolz trotz des mühsamen langen, steilen Bords. Immer wieder wurde erneuert, verbessert, verschönert. Doch in letzter Zeit wurden die vielen Treppenstufen pro Jahr stets um 1 mm höher, im Garten schien die Erde immer tiefer unten zu liegen. Der Unterhalt der Liegenschaft wurde mühsamer. Warum denn jetzt so plötzlich? Nicht nur das Haus, sondern auch wir sind offenbar in die Jahre gekommen, auch wenn wir diese Tatsache gerne verdrängten. Müssen wir jetzt ins Altersheim ziehen? Eine Mietwohnung wäre doch auch eine Lösung. Unsere Kinder bestärkten uns, wir sollten uns doch umsehen, es stünden immer wieder schöne Wohnungen zur Miete ausgeschrieben, im Zentrum von Brugg, bequeme Wohnlage, mit Lift, nahe beim Bahnhof. Nach langem Widerstreben liessen wir uns überzeugen und hatten bald Glück: Eine Traumwohnung bot sich an, beim Altersheim, aber nicht im Altersheim! Der Entschluss war gefasst. Und wir waren erstaunt, wie sehr uns die neue Wohnsituation begeisterte. Natürlich trauern wir unseren vertrauten, lieben Nachbarn nach; wir verlassen, zugegeben, mit Bedauern den Garten und die gewohnte Umgebung. Zuversichtlich machten wir uns an die Riesenaufgabe des Zügelns. Die Grobarbeit leistete die Zügelfirma. Noch Dutzende von Malen fuhren wir mit unserem Autöli «heim», um dies oder jenes ins neue Heim zu holen. Vieles, auch Liebgewordenes, mussten wir leider zurücklassen. Unser Haus verwandelte sich mehr und mehr in eine Sache. Wir merkten, dass wir in eine neue Phase unseres Lebens hineinrutschten, unmerklich, aber stetig. Wir genossen das Einrichten und Gestalten unserer Wohnung im dritten Stock mit dem grossen Balkon, wo die Sonne erst gegen neun Uhr untergeht. Wir fühlen uns «daheim», denn überall im Quartier treffen wir Bekannte, die uns freundlich willkommen heissen. Glücklich und zufrieden sind wir, diesen Schritt getan zu haben.

werner.kaufmann@hispeed.ch

Inserat

Wörelinge singt

Bereits kurz nach dem erfolgreichen ersten «Wörelinge singt» im Jahr 2017 hatte sich das OK schnell entschieden: Es soll ein weiteres gemeinsames Singen geben. Am kommenden Samstag ist es so weit: Die Sänger und Sängerinnen der drei Würenlinger Chöre Kinderchor, Kirchenchor und Männerchor laden zum gemütlichen Singabend ein. In vielen Proben haben die rund 70 Stimmen an wunderbaren Melodien gefeilt. Nebst musikalischen Leckerbissen bieten die Chöre und ihre Helfer auch Grilladen, Kuchen und Getränke an. Ein Highlight ist auch das gemeinsame Singen. Samstag, 22. Juni, 16.30 Uhr, Platz vor dem Schulhaus Dorf BILD: ZVG

Biker im neuen Velo-Shirt

Die Untersiggenthaler Biker-Gruppe wurde vom Mitglied Rolf Graf, Besitzer der Firma «Sitzstudio Graf», mit einem neuen Velo-Shirt eingekleidet. Die Bikegruppe besteht aus einem Zusammenschluss des Männerturnvereins MTV Untersiggenthal und der Läufergruppe Sikinga Untersiggenthal. Sie trainiert jeden Mittwoch mit Mountainbikes und führt schöne sowie gleichzeitig anspruchsvolle Touren in der Umgebung durch. BILD: ZVG

SCHWEDENRÄTSEL: Wöchentlich Preise zu gewinnen

Lösen – und gewinnen

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8

Zu gewinnen: 1 Gutschein von Fr. 30.–, von der Metzgerei Höhn, 5417 Untersiggenthal. Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail senden an **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Schwedenrätsel Rundschau Nord)** oder auf A-Postkarte schreiben und einsenden an **Effingermedien AG, Schwedenrätsel Rundschau Nord, Storchengasse 15, 5201 Brugg.** Einsendeschluss ist Montag, 24. Juni 2019 (Datum des Poststempels). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

WITZ DER WOCHE

In einem Café spielen zwei ältere Männer Schach. Sie spielen unermüdlich, stundenlang.
Ein dritter schaut ihnen zu, eisern, ebenfalls stundenlang.
Gegen Abend bekommen die zwei Schachspieler Streit, weil etwas bei einem Zug nicht klar ist.
Da wenden sie sich an den Zuschauer und fragen ihn um seine Meinung.
«Also, mich dürfen Sie da nicht fragen», meint der Zuschauer, «ich kann überhaupt nicht Halma spielen!»

SUDOKU – FÜR TÜFTLER

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

leicht

3		5	6	8	1			4
6		2					7	
	8		2	3	7			
5	6		4				9	2
		7		9		6		
2	9				5		1	7
			9	5	3		4	
	4					5		8
7			8	1	4	2		9

schwierig

				7				
			2				3	6
7					5	9		
1							9	
			3		6			5
			8	4				1
5				2				
	9	4				8		2
	1				3		4	

Lösung Sudoku leicht

7	1	8	4	6	3	2	5	9
9	4	6	2	8	5	1	7	3
2	3	5	1	7	9	8	6	4
4	5	9	6	2	8	3	1	7
3	2	7	5	1	4	9	8	6
6	8	1	9	3	7	4	2	5
8	9	2	7	4	6	5	3	1
5	7	3	8	9	1	6	4	2
1	6	4	3	5	2	7	9	8

Lösung Sudoku schwer

2	4	6	5	7	8	9	3	1
9	5	1	3	2	4	8	6	7
7	8	3	9	1	6	2	5	4
3	6	9	8	5	1	4	7	2
4	1	2	7	6	9	3	8	5
5	7	8	2	4	3	1	9	6
6	3	5	1	9	2	7	4	8
8	2	7	4	3	5	6	1	9
1	9	4	6	8	7	5	2	3

LÖSUNG SCHWEDENRÄTSEL

Das Lösungswort heisst: GARTENTOR

Gewinnerin: B. Skarpetowski, Untersiggenthal

1 Regenschirm, offeriert von der Effingermedien AG, Storchengasse 15, 5201 Brugg

Der Preis wird per Post zugestellt.

ODEON BRUGG
das Kulturhaus beim Bahnhof
Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 65
www.odeon-brugg.ch

NEU IM PROGRAMM – PREMIERE
Samstag 22. Juni 20.15 Uhr
CHAIR TIMES
STÜHLE IN IHRER ZEIT
CH 2019 90 Min. O/df ab 10 Jahren Regie: Heinz Bütler

Film über die Geschichte des Stuhldesigns.

NEU IM PROGRAMM – PREMIERE
Sonntag 11 Uhr • Dienstag 18 Uhr
INNA DE YARD
F 2018 99 Min. E/df ab 12 Jahren Regie: Peter Webber

Das Abenteuer einer musikalischen Renaissance und eine zutiefst menschliche Reise ins Herz des Planeten Reggae.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 23. Juni 13 Uhr
CLOSER TO GOD
CH 2018 89 Min. O/df ab 12 Jahren Regie: Annette Berger

Musik ist in vielen Kulturen ein Weg, um Gott näher zu kommen.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 23. Juni 15 Uhr
Montag 24. Juni 20.15 Uhr
BRITT-MARIE WAR HIER
SWE 2019 94 Min. O/df ab 12 Jahren Regie: Tuva Novotnyi

Als sich Britt-Marie, 63, nach 40 Jahren Ehe von ihrem Mann trennt, muss sie ihr Leben definitiv überdenken und mit alten Gewohnheiten brechen.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 23. Juni 18 Uhr
Mittwoch 26. Juni 20.15 Uhr
DOLOR Y GLORIA
E 2019 113 Min. Sp/df ab 14 Jahren Regie: Pedro Almodóvar

Der neue Film von Pedro Almodóvar mit Penélope Cruz, Antonio Banderas, Julieta Serrano, Asier Etxeandía und Leonardo Sbaraglia.

NEU IM PROGRAMM – PREMIERE
Sonntag 23. Juni 20.15 Uhr
Montag/Mittwoch 18 Uhr
RED JOAN – GEHEIMNIS EINES LEBENS
UK 2018 101 Min. E/df ab 12 Jahren Regie: Trevor Nunn

Thriller mit Judy Dench.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Dienstag 25. Juni 20.15 Uhr
ROCKETMAN
UK 2019 121 Min. E/df ab 12 Jahren Regie: Dexter Fletcher

Der Film erzählt die Geschichte der Verwandlung des schüchternen Klavierwunderkindes Reginald Dwight in den internationalen Superstar Elton John.

LETZTE VORSTELLUNGEN
Mittwoch 26. Juni 15 Uhr
LES DAMES
CH 2018 81 Min. F/d ab 14 Jahren Regie: Stéphanie Chuat
Der Dokfilm blickt in das Privatleben von fünf Frauen über sechzig.

GARTEN KONZERT
Freitag 21. Juni 20.15 Uhr
TANYA BARANY
Schon nach wenigen Takten des Albums «Lights Disappear» von Tanya Barany wird klar: Da weht ein frischer Lufthauch durch die Walliser Berge, in denen die 25-Jährige aufgewachsen ist.

AGENDA

DONNERSTAG, 20. JUNI

SCHINZNACH-BAD
19.00–20.00: Vortrag «Achtung Sturzgefahr!» mit Simon Gerschwiler, Leitender Arzt Geriatrie, in der Aula der aarReha Schinznach, kostenlos und keine Anmeldung erforderlich, www.aarreha.ch.

FREITAG, 21. JUNI

BADEN
23.00–04.00: Escalation – die 2. Hardstyle-/Rawstyle-Party im Nordportal, ab 18 Jahren, www.nordportal.ch.

EFFINGEN
20.30: Schertenlaib und Jegerlehner mit ihrem neuen Programm auf Sennhütte, alle Infos des Festivals im Zelt auf www.sennhuette.ch.

WETTINGEN
21.00: Tanznacht40 für alle ab 40 Jahren im Sterne Cheib, Tägerhardstrasse 92.

WIL AG
21.00–22.30: Jurapark Aargau: Fledermaus-Liveübertragung mit Andreas Beck und Marcel Fierz, Treffpunkt: St. Wendelinkapelle in Wil AG, keine Anmeldung erforderilch, Infos unter www.jurapark-aargau.ch.

SAMSTAG, 22. JUNI

EFFINGEN
20.30: Konzert mit Gino Suter (Geige) und Andrei Ichtchenko (Akkordeon) auf Sennhütte, alle Infos des Festivals im Zelt auf www.sennhuette.ch.

ENNETBADEN
16.00: Grillplausch mit Live-Auftritt von Simon Libsig beim Rastplatz Merian in Ennetbaden, Kollekte, organisiert vom Historischen Museum Baden, www.museum.baden.ch.

WETTINGEN
19.30–21.00: «Laulupidu» – Estnische Volkslieder und ihre vergessenen Originale aus der Schweiz in der Klosterkirche, Eintritt frei, Kollekte.

WÜRENLINGEN
16.30: «Wörelinge singt!» – drei Würenlinger Chöre laden die Dorfbevölkerung zum Singfest auf den Schulhauspatz Dorf ein.

SONNTAG, 23. JUNI

BADEN
11.00: «Ein grosses grosses Fest» – Theater Roos und Humbel im Park des Kindermuseums ab 4 Jahren, www.kindermuseum.ch.

EHRENDINGEN
17.00: «Music meets church, Katholische Kirche.

GANSINGEN
10.00–15.00: Jurapark Aargau: Sagenwanderung «Hexentänze», Treffpunkt auf dem Dorfplatz in Gansingen, Anmeldung bis 20.6. an Anja Pauli, 076 322 55 40, sagenwanderungen@gmx.ch, weitere Infos unter www.jurapark-aargau.ch.

HABSBURG
13.00–13.30 und 15.00–15.30: Szenische Führung auf Schloss Habsburg «Sissi auf Schloss Habsburg» – Elisabeth, Kaiserin von Österreich, berichtet vom Wiener Hof.

TURGI
11.00–14.00: Picknick im Dorfpark, organisiert von www.kulturgi.ch; man kann mit seinem gepackten Picknickkorb dabei sein und die fröhliche Unterhaltung geniessen; bei Regen im «Bauernhaus».
18.00–19.30: «Laulupidu» – Estnische Volkslieder und ihre vergessenen Originale aus der Schweiz in der ref. Kirche, Kollekte.

UNTERSIGGENTHAL
17.00: Abholen des Turnvereins STV Untersiggenthal vom Eidgenössischen Turnfest in Aarau beim Restaurant Löwen; alle Vereine und die Dorfbevölkerung sind herzlich eingeladen.

WETTINGEN
10.30–12.30: Führung «Wettingen dynamisch – vom Bauerndorf zum Sportmekka», Treffpunkt: Rathaus Wettingen, Anmeldung unter silvia.hochstrasser@bluewinch, 079 384 98 09.
14.30: Öffentliche Führung durch das Kloster Wettingen (Kreuzgang, Chorgestühl und Kosterräume), eine Anmeldung ist nicht notwendig.

WINDISCH
10.00–18.00: «Römerwerkstatt Fabrica» – Spielen und Brot backen auf dem Legionärspfad Vindonissa, mit Eintritt, www.ag.ch/legionaerspfad.

SPOTLIGHT

Aniello Desiderio – «il fenomeno»

Beim Badener Meisterkonzert von Aniello Desiderio steht die Musik Spaniens im Mittelpunkt. Seine Suite española ist eine Zeitreise durch die Musikepochen: vom Barock über die Klassik und Romantik bis ins 20. Jahrhundert – mit Musik von Gaspar Sanz, Dionisio Aguado, Isaac Albéniz, Joaquín Rodrigo, Miguel Llobet und Antonio Ruiz-Pipó. Aniello Desiderio im Konzert zu erleben, ist ein besonderes musikalisches Ereignis. Der weltbekannte Meistergitarrist begeistert mit Leidenschaft und Musikalität. Er sorgte mit unglaublichen achtzehn ersten Preisen bei internationalen Wettbewerben für Furore. Man nennt ihn deshalb auch «Il fenomeno».
Samstag, 29. Juni, 19.30 Uhr, Villa Boveri Baden, www.meisterkonzerte.ch

BILD: ZVG | MELISSA KAVANAGH

MONTAG, 24. JUNI

BADEN
18.30–20.30: Führung «Badener Eklat vor 200 Jahren – eine Gemeinde trennt sich» mit Silvia Hochstrasser; Treffpunkt: Holzbrücke, Seite Halde; Unkostenbeitrag, www.fuehrungenbaden.ch.

TURGI
19.30: Ökum. Abendgebet im kath. Pfarreisaal, Fotoabend über Indien, anschliessend Kaffee und Kuchen.

DIENSTAG, 25. JUNI

BADEN
18.00: «Was war – Was kommt?», an diesem Abend wird das «Ausser-Haus-Programm» des Kurtheaters für die Saison 2019/20 im Museum Langmatt präsentiert.

MITTWOCH, 26. JUNI

BADEN
9.30: KISS-Kafi des Vereins KISS Region Baden im Restaurant Manor (oberer Stock) zum Kennenlernen, Diskutieren und Fragen-Stellen. Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.

DONNERSTAG, 27. JUNI

BADEN
12.15: Kunst über Mittag – Kurzführung und Mittagsteller mit Claudia Spinelli im Kunstraum Baden, Haselstrasse 15, Anmeldung bis Vortag an kunstraum@baden.ch oder 056 200 84 84, www.kunstraum.baden.ch.

WETTINGEN
19.00–22.00: Konzert der Plagiators in der Genusswerkstatt von Fabian Rimann mit Snacks und Drinks, Reservation unter www.eventfrog.ch/fr-plagiators.

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder inserate@effingermedien.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie uns Ihren Hinweis direkt an redaktion@effingermedien.ch oder geben Sie ihn gleich online ein unter www.effingermedien.ch/verlag.

VEREINE / TREFFS

GEBENSTORF

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 27.6., 11.30, Restaurant Cherne. Auskunft: Sylvia Bader, 056 406 26 67, Dora Buchs, 056 223 26 72, Vreni Kilchenmann, 056 223 32 73.

TURGI

Natur- und Vogelschutzverein Turgi
Sa, 29.6.: «Invasive Neophyten jäten – Wer hilft mit?», Dauer 3 Std. (inkl. geselliger Ausklang), Treffpunkt um 9.00 beim Kindergarten Allmend, Mitbringen: festes Schuhwerk, langärmelige Kleidung, Arbeitshandschuhe und Zeckenschutz, Anmeldung bis 27.6. per Mail an anmeldung@nvv-turgi.ch oder an Barbara Widmer unter Telefon 044 363 93 67.

Pro Senectute Mittagstisch
Di, 25.6., 12.00, Restaurant Aubrücke (ABB). Abmeldungen bis 2 Tage vorher an: Priska Kopp, 056 288 07 50.

OBERSIGGENTHAL

Gemeinsam statt Einsam
Do, 27.6.: Wanderung Birmenstorf–Brugg; die Sportlichen starten in Birmenstorf und wandern der Reuss entlang, dann durch Windisch bis Brugg (1¾ Std.); die Gemütlichen fahren nach Gebenstorf Reuss und wandern von dort an der Aare nach Brugg (ca. 1 Std.). Treffpunkt: 12.50 Busstation Markthof Nussbaumen, Abfahrt 13.00 Richtung Baden; Billett: Tageskarte Brugg via Turgi.

Internetkafi
Di, 25.6., 14.00–16.30, im Alterswohnzentrum Gässliacker, Nussbaumen, für Seniorinnen und Senioren.

Seniorenjassen
Fr, 21.6., 14.00–17.00, ref. Kirche Nussbaumen. Leitung/Auskunft: Arlette Baumann, 056 282 12 10.

UNTERSIGGENTHAL

Aktivturnverein STV Untersiggenthal
Kontaktperson: Marco Kim, marco.kim@gmx.ch, 079 218 67 02.

Besuchsdienst Kontakt Untersiggenthal
Infos und Anmeldung: Christine Fattorelli, Tel. 079 705 22 72.

Fitness & Gymnastik Pro Senectute
Di, 10.00–11.00, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung: Maya Sieber, 056 282 37 34.

Frauenjogging Untersiggenthal
Di, 9.00, ab kath. Kirche.

Frauenturnverein Untersiggenthal
Mo: 14.00–15.00 FraTu60+, Kellerturnhalle, Infos: Ursula Strebel, 079 469 83 43. 19.30–21.00 Frauenturnen, MZH. 21.00–22.00 Schnurball, MZH, Infos: Sylvia Becher, 056 288 04 15, Brigitta Bednar, 056 288 01 70. 20.00–22.00 Damenriege, Doppelturnhalle, Infos/Kontakt: damenriege_us@gmx.ch.

Spielgruppe Chnopftrucke
Info: Sandra Wassermann, 079 522 52 38.

Spitex-Verein
Bürostunde für Haus- und Krankenpflege: Mo–Fr 9.00–11.00. Ausserhalb dieser Zeit Telefonbeantworter, Tel. 056 288 29 34.

Tai-Chi Untersiggenthal (Satus)
Di, 20.00–21.30 (ausg. Schulferien), Doppelturnhalle, Kosten: Fr. 10.– für Nichtmitglieder. Infos: Hansjörg Pfiffner, 078 724 50 98, djangolino@gmx.ch.

Trachtengruppe Untersiggenthal
Wir treffen uns jeweils am vierten Mittwoch im Monat gemäss Jahresprogramm. Kontakt: Margrit Pabst, 056 288 12 89.

Turnverein Satus Untersiggenthal
Faustball (Männerriege), Di, 20.00, MZH. Kontakt: Peter Beutler, 056 288 18 13, Peter Bütikofer, 056 288 29 66.
Volleyball (Mixed), Do, 20.00–22.00, MZH. Kontakt: Madeleine Tron, 056 288 12 53.

Verein Tagesstrukturen Untersiggenthal
Betreuungsangebot Tagesstruktur, Montag bis Freitag. Informationen unter www.tagesstrukturen-untersiggenthal.ch oder 056 288 07 69.

WÜRENLINGEN

Männerchor Würenlingen
vorstand@maennerchor-wuerenlingen.ch, www.maennerchor-wuerenlingen.ch.

Fitness & Gymnastik Pro Senectute
Mi, 14.00–15.00/15.00–16.00, Turnhalle Gartenstrasse. Leitung: Marianne Murmann, 056 281 19 80.

EHRENDINGEN

Chinderhuus Surbtal
Leitung: Patrizia Haus, Unterdorf 15, Ehrendingen, 056 222 16 30, info@chinderhuus-surbtal.ch, www.chinderhuus-surbtal.ch.

Lägernschützen Ehrendingen-Ennetbaden
Präsident: Michael Kappeler, 056 222 10 18, http://sites.google.com/site/laegernschuetzen/

Fitness und Gymnastik für Seniorinnen
Mi, 14.00–15.00 und 15.00–16.00, Turnhalle Lägernbreite. Leitung: Heidi Rimann, 056 222 44 17.

Internationale Tänze der Pro Senectute
Mi, 9.00–10.30, Gemeindehaus. Leitung: Doris Ammann, 056 249 43 03.

Frauen im Zentrum Ehrendingen
Alles Wissenswerte und viele Fotos finden Sie auf unserer Homepage: www.frauenvereinehrendingen.ch.

Fusspflege

Monika Schneider
Kirchweg 33
5415 Nussbaumen
076 282 26 61

RSN 106885

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

107976 RSK

Hauri TOP Reinigung GmbH
Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Häuserreinigungen
Hausräumungen
Tel 078 915 02 48
www.hauri-topreinigung.ch

RSK 108701

Zimmer streichen ab Fr. 250.–
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

108066 ACM2

FRIEDLI
HAUTE COIFFURE FRANÇAISE

Damen, Herren und Kinder
Stahlrain 8, 5200 Brugg/Windisch
Tel. 056 441 22 28
www.coiffeur-friedli.ch

107769I BK

Kindler's Malerservice

Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

106964 BK

Seit 1980 STOBAG-Fachhändler

• Sonnenstoren • Stoffersatz • Lamellenstoren
• Rollladen • Alu-Fensterläden • Sonnenschirme
• Wintergartenbeschattungen • Reparaturen

Permanente Ausstellung

FEBERO
Storenbau AG
5626 Hermetschwil bei Bremgarten, Altweg 6
Tel. 056 631 01 31*, Fax 056 631 01 33*
www.febero-storenbau.ch

AP 108323

BROCKI INTERNATIONAL

Obere Holzgasse 9
5212 Hausen b.Brugg

Öffnungszeiten:
Mo 14.00–18.00
Di–Fr 09.00–11.45, 14.00–18.00
Sa 09.00–16.00

Günstige Haus-/ Wohnungsräumungen

Gratis-Abholdienst
● für guterhaltene zeitgemässe ●
Haushaltssachen, Kleider, Textilien, Spielsachen, Werkzeuge, Geschirr, Gartensachen. NUR zeitgemässe und sehr gut erhaltene Möbel

Tel: 056 442 59 69/079 737 56 74
www.brocki-international.ch

RSK 108086

Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Im Notfall überall.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Herzliche Gratulation zur bestandenen Abschlussprüfung!

Gratulieren Sie Ihren Lernenden mit einem Inserat im Rundschau-Kombi (General-Anzeiger, Rundschau Nord und Rundschau Süd).
Buchen Sie jetzt!

Erscheinungsdaten:
4. und 11. Juli 2019

Annahmeschluss:
28. Juni und 5. Juli 2019

Es wird kein GzD verschickt.

Für Buchungen und Fragen bin ich gerne für Sie da.

Vreni Liebhardt: 056 460 77 88
vreni.liebhardt@effingermedien.ch

1 Foto + 1 Logo + 2 Sätze Text
1 Inserat für Fr. 100.– exkl. MwSt.

1–3 Fotos/Gruppenfoto + 1 Logo + 4 Sätze Text
1 Inserat für Fr. 200.– exkl. MwSt.

RSK 109100